

Wir für das Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk.
Gemeinsam stark sein.

Jahresbericht 2023



**BUNDESVERBAND
DEUTSCHER
STEINMETZE**

Der Bundesverband Deutscher Steinmetze

Der BIV vertritt auf Bundesebene die Interessen des Steinmetzhandwerks und der Natursteinbranche. Als Tarifvertragspartei setzt sich der BIV für marktorientierte Rahmenbedingungen ein.

Derzeit sind gut 1.800 Mitgliedsbetriebe in bundesweit 69 Innungen und 16 Landesinnungsverbänden/Landesinnungen organisiert.



Bundesverband Deutscher Steinmetze
 Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks
 Weißkirchener Weg 16
 60439 Frankfurt am Main
 Telefon: 069 - 576 098
 Telefax: 069 - 576 090
 info@biv-steinmetz.de
 www.bivsteinmetz.de

Foto Titelseite: Clemens Gerber, Weiblicher Akt

Vorwort	5	Veranstaltungen für Mitglieder Wir l(i)eben Gemeinschaft	36
Das Steinmetz- und Steinbildhauer- handwerk in Deutschland	6	Obermeistertagung	37
Modern und traditionsbewusst, nachhaltig und beständig		Meisterfrauenseminar	39
Zahlen – Daten – Fakten	7	Bundestagung	40
		Juniorentreffen	42
Die Konjunktur im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk	8	Nachwuchsförderung und Berufsbildung Stein macht stolz – immer noch und immer wieder	44
Der Trend zeigt nach unten – das Handwerk ächzt unter den politischen Rahmenbedingungen		Arbeitskreis für Ausbildung	45
Ein Überblick	9	Azubivergütung und bbw	46
Das erste Halbjahr	10	Leistungswettbewerbe	48
Das zweite Halbjahr	12	Unsere Mitgliedsverbände Eine starke Gemeinschaft	52
Facharbeit im Bundesverband	16	Landesinnungsverbände/Landesinnungen	53
Bau – Grabmal – Denkmalpflege: Ohne Steinmetzhandwerk geht es nicht		Fördermitglieder	54
Merkblätter und Normen	17	Ehrung der Verstorbenen	55
Handbuch Naturwerkstein	20	Impressum	55
Personalwechsel	20		
Betriebswirtschaftliche Beratung	21		
Technische Beratung	21		
Messen, Ausstellungen, Seminare, Fortbildungen	22		
Wir bringen Wissen an unsere Mitglieder und externen Fachleute			
BAU-Messe München	23		
BUGA Mannheim	26		
Fachtagung Natursteinsanierung	31		
Sachverständigenwesen	32		
Steinmetzseminar Friedhof & Grabmal	33		
Steinmetzseminar Bau online	33		
Schulungen Grabmalstandsicherheit	34		
ComP-ASS auf dem Kongress	35		
Zukunft und Handwerk			

„Das Steinmetzhandwerk ist ein traditionsreiches Handwerk. Sinnbildlich wie der Naturstein selbst, steht es fest auch in den Stürmen der Zeit.“

Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,



Obermeistertagung in Potsdam 2023

das Jahr 2023 war für das Steinmetzhandwerk in Deutschland ein Jahr der Herausforderungen und Anpassungen. Die Konjunktur war geprägt von globalen wirtschaftlichen Unsicherheiten, steigenden Rohstoffpreisen und anhaltenden Lieferkettenproblemen, die das Handwerk vor neue Aufgaben stellten. Trotz dieser Widrigkeiten zeigte sich das Steinmetzhandwerk noch insgesamt robust, wobei insbesondere die Anpassungsfähigkeit der Betriebe und die noch hohe Nachfrage nach handwerklichen Dienstleistungen zur Stabilisierung beitrugen. Die Unsicherheiten in der deutschen und weltweiten Wirtschaft, die 2024 deutlich zunehmen, warfen jedoch ihren Schatten voraus. Der Geschäftsklimaindex zeigte erstmals seit 2020 wieder nach unten. Die Kauf- und Investitionsbereitschaft der Kunden – ob nun privat oder institutionell – war noch so groß, dass viele Unternehmen weiterhin händierend Fachkräfte suchten und lange Auftragsvorläufe verzeichneten. Noch spielten die hohen Einkaufspreise eine wichtige Rolle. Die Entwicklung verschärfte sich jedoch zum Ende des Jahres und setzte sich 2024 massiv fort. Jetzt sind es aber vor allem politische Entscheidungen, überbordende Bürokratie, zunehmende Steuer- und Beitragslasten, Lohnerhöhungen und die sich verschärfende Wirtschaftslage in Deutschland, die nun zu einer deutlichen Kaufzurückhaltung führen. Für die Arbeit des Bundesverbandes ging es daher um eine spürbare Qualitätsoffensive – dies äußerte sich in dem Angebot für Weiterbildung und Treffen für den fachlichen Austausch. In die Nachwuchssicherung investiert das Steinmetzhandwerk nun noch viel intensiver, vor allem finanziell. Alle Auszubildenden erhalten jetzt eine höhere Azubivergütung, zu Beginn der Ausbildung eine Werkzeugkiste und besonders gute Schüler Begabtenförderung. Die Sieger der Bundesleistungswettbewerbe können an einem Workshop mit dem renommierten Steinkünstler Jo Kley teilnehmen und die Ausbildungsbetriebe erhalten eine höhere anteilige Erstattung der Kosten, die sie in

die Ausbildung investieren. Unsere Facharbeit wurde verstärkt, die Arbeitskreise Bau, Denkmalpflege und Friedhof & Grabmal tagen regelmäßig, generieren neue Projekte und setzen diese um. Die Er- und Bearbeitung von Merkblättern, die Arbeit in Normenausschüssen oder die Bildung von zeitlich begrenzten Arbeitsgruppen zu branchenübergreifenden Themen hat deutlich zugenommen. Das Netzwerk wird größer, der Einfluss auf die praktischen Tätigkeiten im Steinmetzhandwerk spürbarer. Der Bundesverband ist ein anerkannter Fachpartner bei vielen technischen Fragestellungen.

Mit der Bundesgartenschau in Mannheim erweiterten wir unsere Präsenz auf Gartenschauen neben dem traditionellen Grabmalwettbewerb durch die Auslobung eines Kreativwettbewerbs „Alte Steine-junge Seele“, bei dem das Handwerk zeigen konnte, wie Steine nachhaltig ein zweites, sinnstiftendes Leben erhalten können. Mit der Präsentation von drei abwechslungsreich gestalteten CUBO Begegnungen – einem Gestaltungskonzept für den Friedhof oder andere öffentliche Räume – wurde das Angebot ergänzt. Die Mitgliedschaft in einer Innung bedeutet, auch von den Vorteilen und Angeboten des Bundesverbandes zu profitieren. Es bedeutet aber auch, die gemeinsame Sache zu unterstützen. Gerade unsichere Zeiten, in denen auch die Wirtschaftsentwicklung nach unten zeigt, gilt es, die Kräfte zu bündeln und die Interessen gemeinsam zu vertreten. Es bleibt die Aufgabe von uns allen, auch die jungen Betriebsinhaber davon zu überzeugen. Mit dem erstmals aufgelegten Juniorentreffen 2023 haben wir hierzu einen Anfang gemacht. Wir wollen, dass die Jungen unseren Verband aktiv mitgestalten und wichtige Weichen stellen. Sie müssen es nur wollen und ihren Berufsstolz auch leben. Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft anpacken.

Markus Steininger – Bundesinnungsmeister
Sybille Trawinski – Geschäftsführerin

DAS STEINMETZ- UND STEINBILDHAUER- HANDWERK IN DEUTSCHLAND MODERN UND TRADITIONSBEWUSST NACHHALTIG UND BESTÄNDIG

Zahlen – Daten – Fakten

In Deutschland gibt es **5.013** Steinmetzbetriebe.

Davon haben **3.356** Betriebe Mitarbeiter:innen.

Insgesamt gibt es **10.352** Fachkräfte im Steinmetzhandwerk (Gesellen, Meister, gewerbliche Arbeitnehmer etc.).

1.657 Unternehmen sind Ein-Mann/Frau-Betriebe.

2023 erlernten **783** Auszubildende das Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk.



Die dreijährige Ausbildung erfolgt im dualen System der Berufsbildung: Sie findet hauptsächlich im Betrieb statt, wo Auszubildende von Anfang an in die Prozesse der beruflichen Praxis eingebunden sind. Mit dem überwiegend theoretischen Teil der Ausbildung ist die Berufsschule betraut, die zusammen mit dem Unternehmen einen gemeinsamen Bildungsauftrag erfüllt. Es gibt zudem zwei modern ausgestattete überbetriebliche Ausbildungsstätten in Wunsiedel im Fichtelgebirge und in Holleben in der Metropolregion Halle-Leipzig. Sie ergänzen und vertiefen die praktische Ausbildung im Betrieb und gewährleisten durch ihr obligatorisches Kursprogramm die Vermittlung des ganzen Spektrums an Kenntnissen und Fähigkeiten.

Fotos: (links) BIV/Richard Watzke; (1-4) BIV/Richard Watzke

Das Steinmetzhandwerk ist vielfältig und modern aufgestellt

DIE KONJUNKTUR IM STEINMETZ- UND STEINBILDHAUER- HANDWERK DER TREND ZEIGT NACH UNTEN – DAS HAND- WERK ÄCHZT UNTER DEN POLITISCHEN RAHMENBEDINGUNGEN

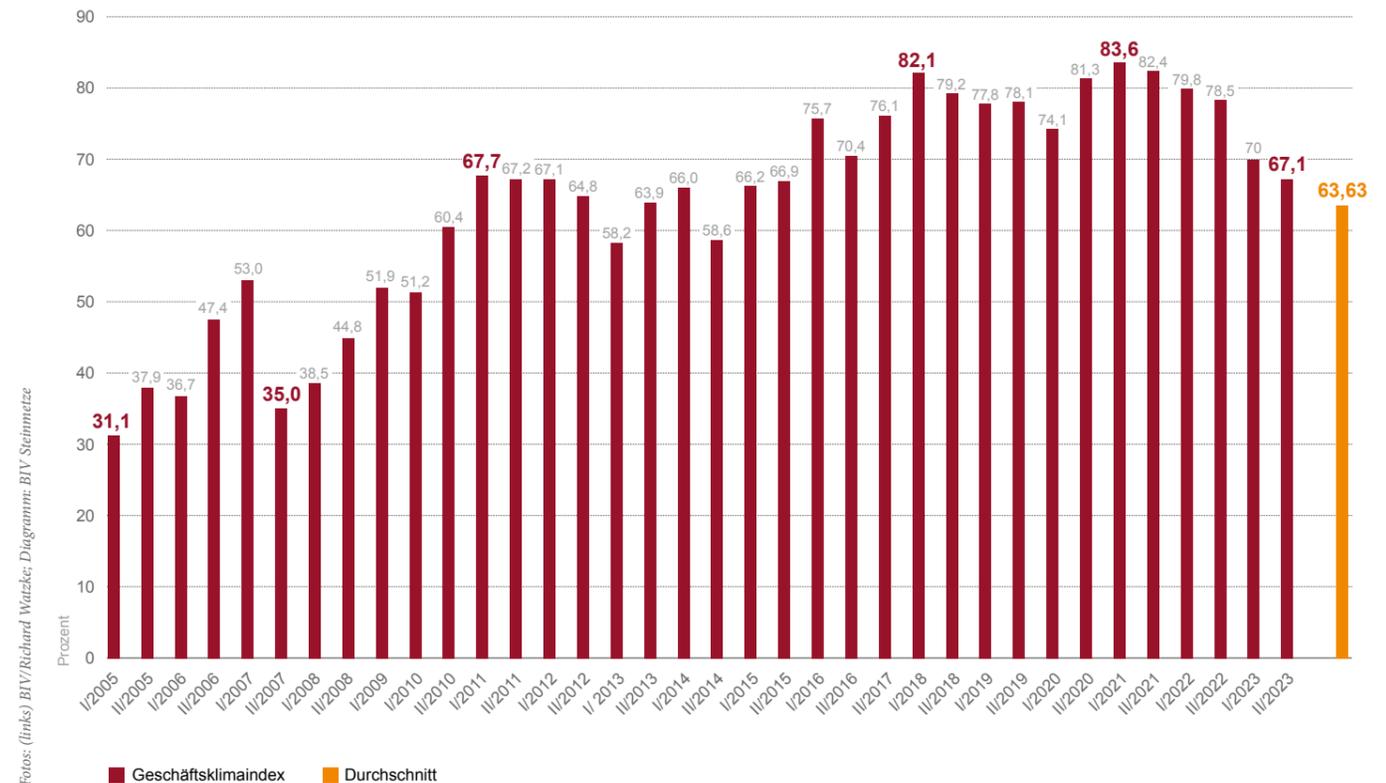
Ein Überblick

Das Jahr 2023 war für das Steinmetzhandwerk in Deutschland ein Jahr der Herausforderungen und Anpassungen. Die Konjunktur war geprägt von globalen wirtschaftlichen Unsicherheiten, steigenden Rohstoffpreisen und anhaltenden Lieferkettenproblemen, die das Handwerk vor neue Aufgaben stellten. Trotz dieser Widrigkeiten zeigte sich das Steinmetzhandwerk insgesamt robust, wobei insbesondere die Anpassungsfähigkeit der Betriebe und die noch hohe Nachfrage nach handwerklichen Dienstleistungen zur Stabilisierung beitrugen.

DER GESCHÄFTSKLIMA-INDEX

fällt im Jahresdurchschnitt leicht auf 63,63 Punkte.
Damit liegt er immer noch deutlich im oberen
Drittel der jemals erfassten Indexwerte.

Geschäftsklimaindex
in der zeitlichen Entwicklung



Das erste Halbjahr 2023

Im ersten Halbjahr 2023 standen die Betriebe vor der Aufgabe, sich auf die gestiegenen Kosten und die damit einhergehende Unsicherheit einzustellen. Gleichzeitig blieb die Nachfrage nach Steinmetzarbeiten, insbesondere im Bereich der Restaurierung und im Bauwesen, auf einem stabilen Niveau. Im zweiten Halbjahr setzte sich dieser Trend fort, wobei erste Anzeichen einer leichten Entspannung bei den Materialkosten zu verzeichnen waren. Die Auftragslage blieb insgesamt positiv, auch wenn sich die Unsicherheiten in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung weiterhin bemerkbar machten.

Das erste Halbjahr 2023 war für das Steinmetzhandwerk von einer stabilen Nachfrage geprägt, obwohl die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen herausfordernd blieben. Die Ergebnisse

der Konjunkturumfrage zeigten, dass ein Großteil der Betriebe das erste Halbjahr als positiv oder zumindest stabil beurteilte. Insbesondere die Auftragslage in den Bereichen Bauwesen und Restaurierung trug zur Stabilität bei.

Ein zentraler Aspekt in diesem Zeitraum waren die gestiegenen Materialkosten. Diese stellten die Betriebe vor erhebliche Herausforderungen, da sie nicht immer in vollem Umfang an die Kunden weitergegeben werden konnten. Dies führte zu einer Margenbelastung, die von vielen Betrieben als drückend empfunden wurde.

Die Beschäftigungssituation im Steinmetzhandwerk blieb im ersten Halbjahr weitgehend stabil. Viele Betriebe hielten an ihrem Personal fest und investierten weiterhin in die Ausbildung, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Dies wurde auch

als notwendige Maßnahme angesehen, um langfristig die Qualität und Leistungsfähigkeit der Betriebe sicherzustellen.

In der Sonderabfrage zeigte sich, dass bei Kunden das Thema Nachhaltigkeit als wichtiger Trend zunehmende Bedeutung gewinnt. Viele Betriebe reagierten auf die steigende Nachfrage nach umweltfreundlichen Lösungen und begannen, ihre Produktpaletten und die Produktion entsprechend anzupassen, bspw. durch eine PV-Anlage auf dem Dach.

Insgesamt lässt sich das erste Halbjahr 2023 als eine Phase der Anpassung und Stabilisierung beschreiben. Trotz der Herausforderungen durch steigende Kosten und wirtschaftliche Unsicherheiten konnte das Steinmetzhandwerk seine Position behaupten und die Weichen für eine positive Entwicklung im zweiten Halbjahr stellen.

I. HALBJAHR 2023
Insgesamt lässt sich das erste Halbjahr 2023 als eine Phase der Anpassung und Stabilisierung beschreiben.

Bewertung der aktuellen Geschäftslage insgesamt und nach Geschäftsbereichen gegliedert I. Halbjahr 2023

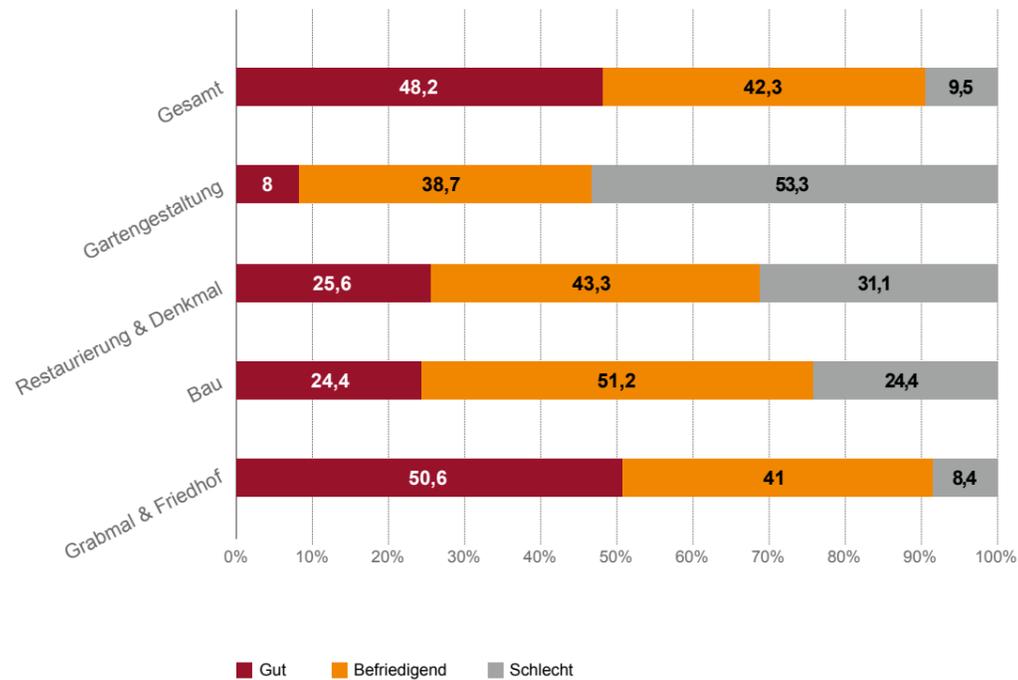


Diagramm: BITV Steinmetze

Preisentwicklung (6 Monate) I. Halbjahr 2023

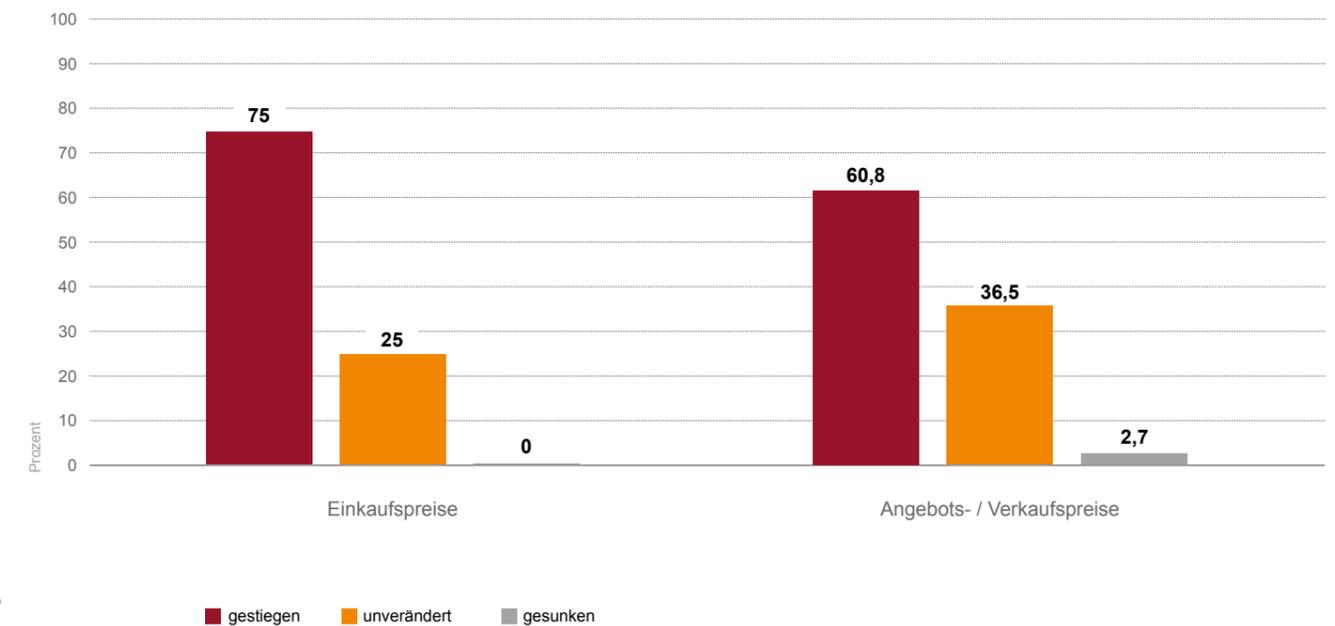


Diagramm: BITV Steinmetze

Das zweite Halbjahr 2023

Das zweite Halbjahr 2023 brachte für das Steinmetzhandwerk eine Fortsetzung des stabilen Trends, jedoch auch neue Herausforderungen, insbesondere im Hinblick auf die wirtschaftliche Gesamtlage in Deutschland und Europa. Die Konjunkturumfrage für das zweite Halbjahr 2023 zeigte, dass viele Betriebe weiterhin von einer soliden Auftragslage profitieren konnten, doch gab es auch erste Anzeichen von Unsicherheiten, die sich in der Zurückhaltung bei neuen Investitionen widerspiegelten.

Im Vergleich zum ersten Halbjahr blieb die Auftragslage im zweiten Halbjahr 2023 weitgehend stabil, wobei einige Betriebe sogar eine leichte Steigerung verzeichnen konnten. Allerdings

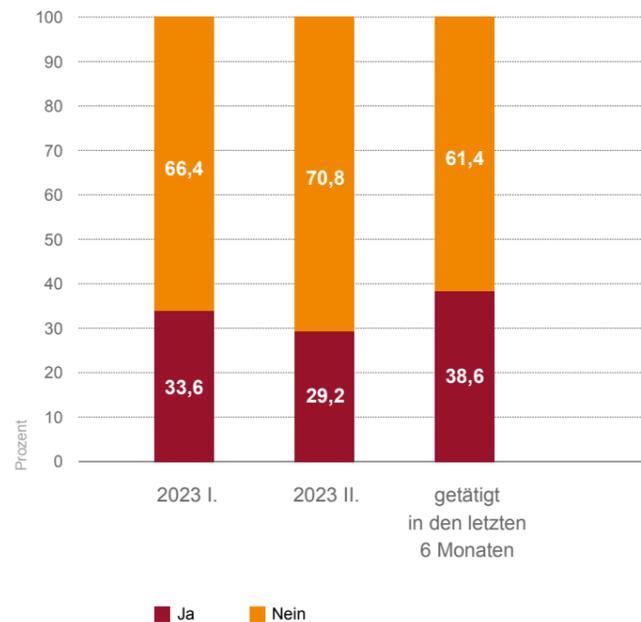
hat sich die Umsatzverteilung innerhalb der Geschäftsfelder verschoben. Das Grabmalgeschäft macht nun seit langem wieder 60% des Branchenumsatzes aus, wohingegen die Restauration und sonstige Arbeiten rückläufig sind. Gerade der Restaurationsbereich ist natürlich eng mit der öffentlichen Hand verzahnt und dementsprechend können öffentliche Haushaltsersparungen schnell zu einem Rückgang der Aufträge in diesem Bereich führen.

Die Nachfrage nach Steinmetzarbeiten im Bereich der Restaurierung historischer Bauten sowie im hochwertigen Wohnungsbau blieb weitgehend noch stabil.

Die Umsatzverteilung hat sich noch einmal verändert. Das Mittelfeld, die Betriebe, die einem Umsatz zwischen 250 Tsd. Euro und 999 Tsd. Euro machen, hat sich um ganze 8 Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr ausgedünnt. Erfreulich ist, dass 4,2 Prozent der Unternehmen es zusätzlich geschafft haben, die 1 Million-Euro-Umsatzgrenze zu durchbrechen. Allerdings sind auch gut 3,8 Prozent durch geringere Umsätze als erwartet in eine niedrigere Umsatzkategorie gerutscht. Das zeigt der Anstieg im Bereich der Umsätze bis 249 Tsd. €. Viele Betriebe waren in der Lage, die gestiegenen Materialkosten teilweise durch höhere Verkaufspreise zu kompensieren.

II. HALBJAHR 2023
Die Auftragslage blieb im zweiten Halbjahr 2023 weitgehend stabil. Allerdings hat sich die Umsatzverteilung verschoben.

Investitionsbereitschaft und getätigte Investitionen in Prozent 2023



Umsatzanteile einzelner Geschäftsbereiche in der zeitlichen Entwicklung

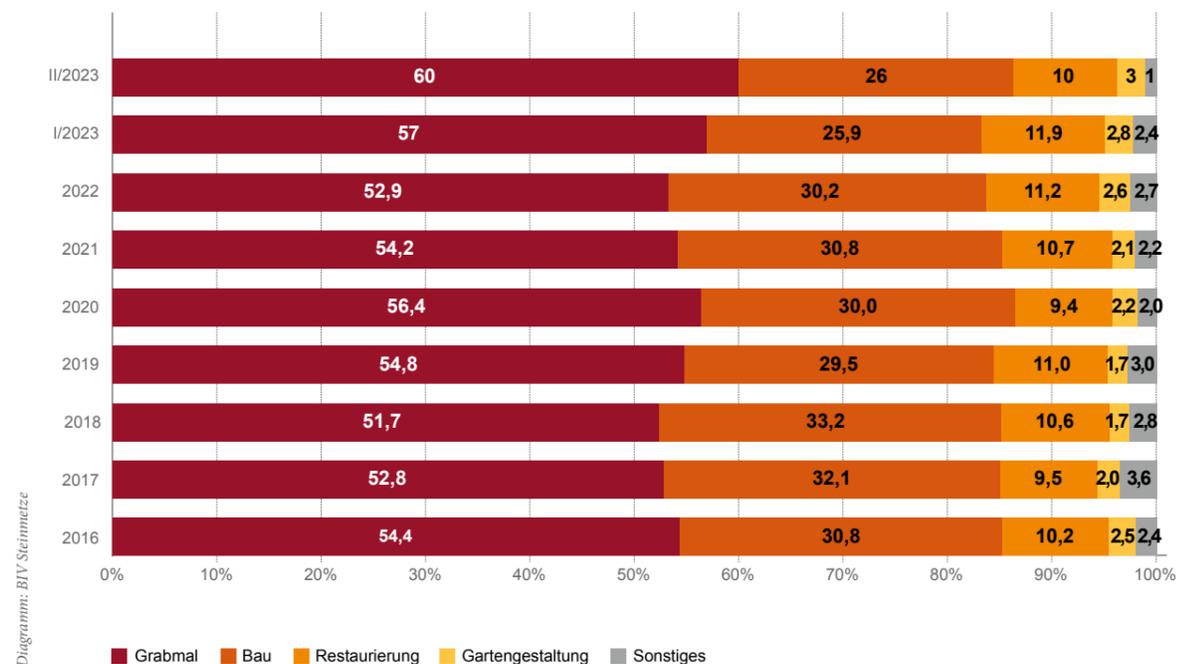


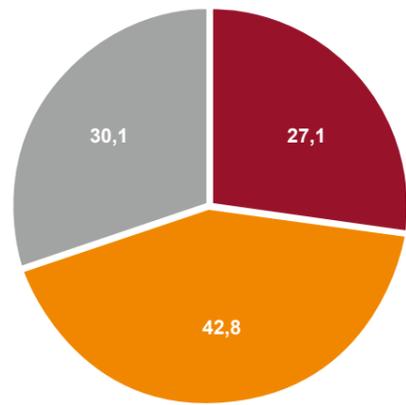
Diagramm: BIV Steinmetze

Diagramm: BIV Steinmetze

Beschäftigung und Fachkräftemangel

Die Beschäftigung im Steinmetzhandwerk blieb im zweiten Halbjahr 2023 stabil, was die anhaltend hohe Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften unterstreicht. Der Fachkräftemangel blieb jedoch ein zentrales Problem, das viele Betriebe vor große Herausforderungen stellte. Rund 70 % der befragten Betriebe gaben an, Schwierigkeiten bei der Besetzung offener Stellen zu haben. Trotz sich leicht stabilisierender Ausbildungszahlen und Nachwuchswerbekampagne bleibt der Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften hoch, und es wird erwartet, dass der Fachkräftemangel auch in den kommenden Jahren eine zentrale Herausforderung bleiben wird.

Umsatzentwicklung in Prozent II. Halbjahr 2023

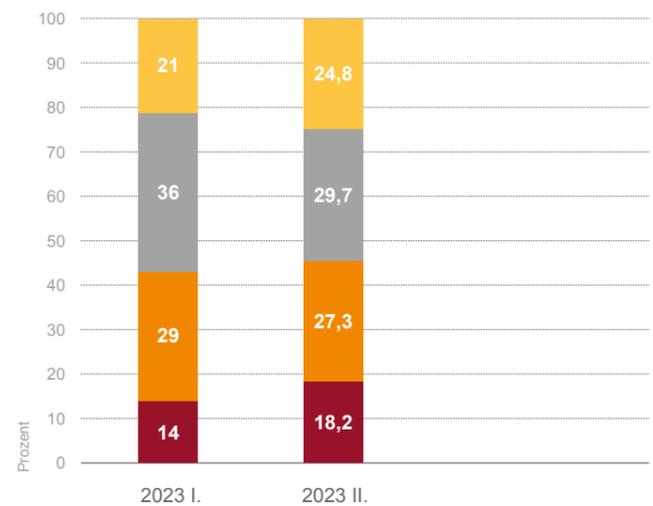


■ gestiegen ■ unverändert ■ gesunken

Materialkosten und Preisentwicklung

Die Materialkosten, die im ersten Halbjahr stark angestiegen waren, zeigten im zweiten Halbjahr erste Anzeichen einer Stabilisierung. Dies war hauptsächlich auf die Beruhigung der globalen Rohstoffmärkte zurückzuführen. Trotz dieser leichten Entspannung blieben die Preise auf einem hohen Niveau, was weiterhin Druck auf die Margen der Betriebe ausübte. Etwa 36 % der befragten Unternehmen gaben an, dass sie die gestiegenen Materialkosten nicht an ihre Kunden weitergeben konnten oder sogar die Preise senken mussten, was zu einer Reduzierung der Gewinnmargen führte.

Umsatzverteilung in Prozent II. Halbjahr 2023



■ über 1. Mio € ■ 500 bis 999 Tsd. € ■ 250 bis 499 Tsd. € ■ bis 249 Tsd. €

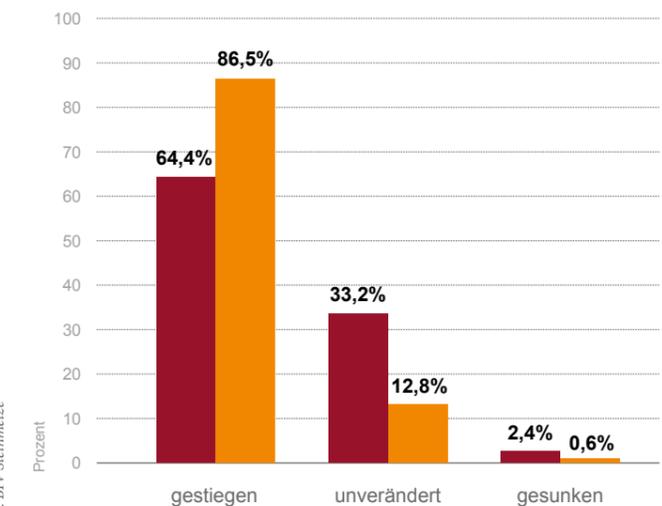
Diagramm: BIV Steinmetze

Ausblick und Erwartungen für 2024

Die Konjunkturaussichten für das Jahr 2024 wurden von den befragten Betrieben vorsichtig optimistisch eingeschätzt. Während viele Unternehmen eine weiterhin stabile Nachfrage erwarten, bleiben die Unsicherheiten bezüglich der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der Materialkosten bestehen. Insbesondere die künftige Entwicklung der Energiekosten und die Auswirkungen möglicher wirtschaftlicher Abschwächungen in Europa stellen potenzielle Risiken dar.

Insgesamt lässt sich jedoch festhalten, dass das Steinmetzhandwerk trotz der Herausforderungen im Jahr 2023 eine solide Basis für die Zukunft geschaffen hat.

Preisentwicklung (6 Monate) II. Halbjahr 2023



■ Verkaufspreise ■ Einkaufspreise

Diagramm: BIV Steinmetze

Ausblick und Schlussfolgerungen

Das Jahr 2023 war für das Steinmetzhandwerk ein Jahr der Herausforderungen, aber auch der Bestätigung seiner Widerstandsfähigkeit und Anpassungsfähigkeit. Trotz der globalen wirtschaftlichen Unsicherheiten, steigender Materialkosten und des anhaltenden Fachkräftemangels konnte das Handwerk seine Position behaupten.

Für das kommende Jahr 2024 sind die Erwartungen der Betriebe insgesamt positiv, bis hin zu vorsichtig optimistisch. Die Umfragen zeigen, dass viele Unternehmen eine stabile oder sogar leicht steigende Auftragslage erwarten. Dabei bleibt die Entwicklung der Material- und Energiekosten ein entscheidender Faktor, der die wirtschaftliche Situation der Betriebe maßgeblich beeinflussen wird.

Die fortschreitende Digitalisierung und die zunehmende Bedeutung nachhaltiger Materialien und Prozesse bieten dem Steinmetzhandwerk Chancen, sich weiter zu differenzieren und neue Märkte zu erschließen. Insbesondere die Nachfrage nach umweltfreundlichen und ressourcenschonenden Lösungen könnte in den kommenden Jahren weiter an Bedeutung gewinnen. Betriebe, die in diesen Bereichen aktiv sind, dürften von dieser Entwicklung profitieren.

FACHARBEIT IM BUNDESVERBAND BAU – GRABMAL – DENK- MALPFLEGE: OHNE STEINMETZHANDWERK GEHT ES NICHT

Merkmale und Normen



BIV Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks
Weißkirchener Weg 16
60439 Frankfurt am Main
Tel.: 069-576098 • Fax: 069-576090

Bundesinnung der Bauhilfsgewerbe
Wirtschaftskammer Österreich
Berufsgruppe der Steinmetze

Das BIV-Merkblatt 1.06 wird mitgetragen vom Sachverständigenkreis euroFEN
Freiheit 25-27
46348 Raesfeld

BIV – Merkblätter Naturwerkstein Stand April 2023

BIV-Merkblatt 1.06
Außentreppe aus Naturwerkstein

Ersatz für Ausgabe Juli 2016

BIV-Merkblatt 1.06 „Außentreppe“ – überarbeitet!

Überarbeitet und an aktuelle Normenverweise angepasst – das BIV-Merkblatt 1.06 „Außentreppe aus Naturwerkstein“. Dabei wurden die Abschnitte neu gegliedert und v.a. einige Planungshinweise ergänzt.



BIV Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks
Weißkirchener Weg 16
60439 Frankfurt am Main
Tel.: 069-576098 • Fax: 069-576090

Bundesinnung der Bauhilfsgewerbe
Wirtschaftskammer Österreich
Berufsgruppe der Steinmetze

Das BIV-Merkblatt 1.11 wird mitgetragen vom Sachverständigenkreis euroFEN
Freiheit 25-27
46348 Raesfeld

BIV – Merkblätter Naturwerkstein Stand Juli 2023

BIV-Merkblatt 1.11
Rutschhemmende Eigenschaften

Ersatz für Ausgabe Januar 2007

BIV-Merkblatt 1.11 „Rutschhemmende Eigenschaften“ – überarbeitet!

Die rutschhemmende Eigenschaft von Bodenbelägen wird sowohl in der Arbeitsstättenverordnung als auch in den einschlägigen BG-Regeln gefordert. Entsprechend diesen Eigenschaften werden nach DIN EN 16165 Anhang B geprüfte Bodenbeläge in bestimmte Bewertungsgruppen (R9 bis R13) eingeteilt. Die Einteilung erfolgt in Abhängigkeit vom erzielten Neigungswinkel bei der Prüfung auf der schiefen Ebene.

Folgende Themen werden im Merkblatt erläutert:

- Grundlagen
- Bewertungsgruppen
- Hinweise zur Oberflächenbearbeitung
- Rutschhemmende Eigenschaften in der Nutzung
- Vor-Ort-Messung
- Reinigung und Pflege
- Literaturhinweise

Im Einzelfall prüfen

Früher konnten alle Natursteine mit der Oberflächenbearbeitung Schliff C120 in Arbeitsbereichen verwendet werden, in denen Bewertungsgruppe R9 gefordert war. Durch eine Änderung der Definition von R9 vor einigen Jahren sowie die Verfügbarkeit von immer mehr sehr harten Gesteinsarten (z.B. Quarzite) erreichen einige Natursteine mit Schliff C120 die Bewertungsgruppe R9 nicht mehr. Es muss also im Einzelfall geprüft werden, welche Bearbeitung, Schliff oder Bürstung den geforderten Anforderungen entspricht.

ATV DIN 18332

Nach mehrjährigem Beraten ist es Ende 2023 endlich so weit – die neue ATV DIN 18332 „Naturwerksteinarbeiten“ ist veröffentlicht!

Auf Initiative des Arbeitskreises Bau im BIV wurde die wichtigste DIN-Norm für Steinmetz- und Natursteinarbeiten überarbeitet und in mehreren Aspekten in unserem Sinne angepasst. Die wesentlichen Verbesserungen für das Steinmetzhandwerk:

- Bei der Abrechnung nach Flächenmaß sind Aussparungen mit bis zu 2,5 m² (anstatt bisher 0,5 m²) bzw. bei Bodenbelägen mit bis zu 0,5 m² (anstatt bisher 0,1 m²) zu übermessen!
- Im Außenbereich gilt die Mindestplattendicke von 30 mm nur noch für die ungebundene Bettung. Geklebte Platten können nun auch dünner sein!
- Sichtbare Seitenflächen und Köpfe von Sockelleisten sind mit der gleichen Oberflächenbearbeitung wie die Vorderseite herzustellen – damit heben wir uns von den Fliesenlegern ab!
- Mehrmalige Prüfungen zur Feststellung der Belegreife (CM-Messung) sind besondere Leistungen und werden zusätzlich vergütet. Als Nebenleistung mit einzukalkulieren ist nur die erstmalige CM-Prüfung!
- Nachträgliche Oberflächenbehandlungen (z.B. Imprägnierungen) sind besondere Leistungen und werden gesondert vergütet!
- Bei der Abrechnung nach Längenmaß werden Längen < 1 m mit 1 m abgerechnet. Bei zusammenhängenden Einzelängen (wie z.B. bei Mauerwerksfugen) gilt das Gesamtmaß aller Längen!
- Art, Lage, Maße und Ausbildung sowie Termine des Auf- und Abbaus von bauseitigen Gerüsten sind bei der Ausschreibung / im LV vom Planer anzugeben, da diese die Kosten beeinflussen!
- Nicht nur Temperaturen von unter 5°C sondern zukünftig auch über 25°C sind ungeeignete Witterungsbedingungen, die besondere Maßnahmen erfordern. Diese sind als besondere Leistungen zusätzlich zu vergüten!
- Haufwerksporige Mörtel (Grobkornmörtel) sind nun auch im Innenbereich möglich!

Die neue Norm, die bei Werkleistungen mit der Abnahme ab September 2023 (=Ausgabedatum der Norm) anzuwenden ist, kann über das DIN oder in der nächsten Auflage der DIN-Normsammlung „Naturwerkstein“ bezogen werden.

Im Zuge der neuen Norm wurde auch der BIV-Abrechnungswegweiser überarbeitet.

Fotos: BIV Steinmetze



„Stundenlohnarbeiten“

Je nach Vertragsgestaltung gibt es auch in der Steinmetzbranche unterschiedliche Arten der Preisermittlung bzw. Rechnungsstellung – neben der Abrechnung nach Einheits- oder Pauschalpreisen kann auch die Abrechnung nach Aufwand (Stundenlohnarbeiten) infrage kommen.

Ausgehend vom AK Bau und unter Einbeziehung aller anderen Arbeitskreise haben wir uns zuletzt mit dem Thema „Stundenlohnarbeiten“ befasst und dazu gemeinsam mit der Baurechtsanwältin Dr. Barbara Schellenberg aus Limburg eine Fachinformation erstellt. Diese soll einerseits die rechtlichen Hintergründe beschreiben und andererseits praktische Hinweise für den Betriebsalltag formulieren. Zu diesem Thema gibt es nämlich in der Baupraxis Auffassungen und ggf. langjährig „eingefahrene“ Vorgehensweisen, die nicht mit der aktuellen Rechtsprechung übereinstimmen, so dass diese beispielsweise im Hinblick auf AGB's zum Nachteil des Auftragnehmers oftmals viel zu restriktiv gehandhabt werden.

Fotos: BIV Steinmetze

„Überlassung von Reststücken“

Muss ich meinen Kunden Ab- und Ausschnitte mitgeben, die bei der Herstellung eines Werkstücks übrig bleiben?

Mit dieser auf den ersten Blick eigentlich ganz banalen Frage haben sich sicherlich die meisten Steinmetzbetriebe schon beschäftigt. Allerdings gibt es dazu bisher keine einfache Antwort, gerade wenn es sich bei den Werkstücken um unregelmäßig geformte Teile handelt, für welche der Kunde jeweils das „kleinste umschreibende Rechteck“ zu bezahlen hat. Deshalb haben die ö.b.u.v. Steinmetzsachverständigen beim SV-Herbsttreffen am 04.11.2023 in Frankfurt nun darüber diskutiert und ohne Gegenstimmen eine weitere sog. Frankfurter Regelempfehlung verabschiedet. Frankfurter Regelempfehlungen sind das „Sprachrohr“ unserer Steinsachverständigen und sind als Empfehlungen für wiederkehrende Sachverhalte im Steinmetzhandwerk zu sehen, welche weder durch Normung noch in einschlägigen Merkblättern diverser Fachverbände eindeutig geregelt sind und der Klärung zukünftig auftretender Sachverhalte dienen.

Der Wortlaut zur FRE 010/2023:

Das Abrechnungsmaß von unregelmäßig geformten Einzelstücken bezieht sich gemäß ATV DIN 18332, Abs. 5.2.2 auf das kleinste umschreibende Rechteck. Unabhängig davon sind die bei der Fertigung von solchen Einzelstücken anfallenden Ab- und Ausschnitte dem Auftraggeber nur dann zu überlassen, wenn dies vorab schriftlich vereinbart wurde und produktionstechnisch sowie materialbedingt möglich ist.



Handbuch Naturwerkstein

Eine einfache, handliche und pragmatische Hilfestellung für das tägliche Baugeschehen in der handwerklichen Restaurierung vor Ort zu geben – das war die Intention von Bernhard Binder (Mitglied im AK Denkmalpflege des BIV und ö.b.u.v. Sachverständiger im Steinmetzhandwerk) bei der Erstellung des „Handbuch Naturwerkstein“. Mit dem Untertitel „Erste Hilfe für den praktischen Umgang mit historischen Natursteinbauten“ werden typische Schadensbilder bei der Natursteinverwitterung (Verfärbungen, Gesteinsverlust, Risse, Ablösung etc.) und zugehörige Maßnahmen für die Natursteinsanierung (Vierungen, Steinersatzmörtel, Vernadelung, Reinigung etc.) vor allem bildlich in Zusammenhang gebracht. Auch werden einige Negativbeispiele gezeigt, welche Maßnahmen eben nicht zu einer dauerhaften Sanierung führen.

In den meisten anderen Fällen werden die anerkannten Regeln der Technik mit viel Text, oftmals abstrakt und mit wenigen Skizzen, Tabellen oder Schaubildern verschriftlicht (z.B. DIN-Normen, Wissenschaftliche Studien, Richtlinien etc.). In diesem Fall ist der Mehrwert u.a. in den „Vorher-Nachher-Bildern“ zu sehen.

Der AK Denkmalpflege im BIV unterstützt dieses 75-seitige handliche Buch ausdrücklich und sieht darin sowohl für die Schadensbewertung als auch für die Maßnahmenplanung einen entscheidenden praktischen Nutzen. Insbesondere die bildliche Darstellung der anerkannten Regeln unseres Steinmetzhandwerks ist im Umgang mit historischen Natursteinbauten besonders hervorzuheben. Deshalb übernimmt der BIV zukünftig den Vertrieb. Das Handbuch ist ab sofort für 15 €, zzgl. MwSt und Versandkosten zu erwerben – entweder über das Bestellformular oder über den BIV-Shop unter „Flyer & Broschüren“.



Personalwechsel im Bundesverband Deutscher Steinmetze



Masood Bashary begann zum 31. August 2017 seine Arbeit als betriebswirtschaftlicher Berater. Bis zum 31. Juli 2023 war er im Bundesverband Deutscher Steinmetze tätig und betreute neben der Beratung auch die Themen Konjunkturumfrage, Marketing und das Meisterfrauenseminar mit viel Engagement und Kreativität. Er verließ den Verband auf eigenen Wunsch. Sein Nachfolger ist Lukas Henke. Er hat einen Bachelor of Arts (B.A.) International Business Administration und brachte bereits Erfahrungen in der Verbandsarbeit und Mittelstandsförderung mit in unsere Arbeit. Herr Henke ist nun als betriebswirtschaftlicher Berater für die Unternehmen tätig. Seine Arbeitsschwerpunkte sind weiterhin das Tarifgeschäft, Marketing, die regelmäßige Konjunkturumfrage und die Arbeits- und Sozialpolitik.

Weiterhin wurde die Geschäftsstelle im Sekretariatsbereich aufgestockt. Michaela Funk ist seit dem 1. April 2023 mit einer 50% Stelle als unterstützende Bürokräft im Bundesverband tätig. Den zwei neuen Mitarbeitern gilt ein herzliches Willkommen.

Fotos: BIV Steinmetze

Bericht über die betriebswirtschaftliche Beratungstätigkeit im Jahr 2023

Im Jahr 2023 war die Betriebswirtschaftliche Beratung ab dem Mai vor allem durch die Reform des Tarifvertrags für Auszubildende im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk, strukturpolitischen Fragestellungen sowie die Beratung zur Schlechtwetterregelung im Rahmentarifvertrag und mit der Konjunkturumfrage beschäftigt.

Die neue Ausbildungsvergütung, die ab dem 1. August 2023 in Kraft trat, war ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Auszubildende in unserem Handwerk. Bei vielen Betrieben herrschte allerdings Unsicherheit, wie sich die Erhöhung nun auf die bestehenden Ausbildungsverhältnisse auswirkt. Die Erhöhung kommt in allen drei Lehrjahren zum Tragen und wird im August 2024 nochmals angepasst und gilt dann auch durch eine Allgemeinverbindlichkeitserklärung bundesweit für alle Steinmetzbetriebe, außer denen im Freistaat Sachsen. Gleichzeitig haben viele Betriebe sich nach den zusätzlichen Leistungen des bbw, wie der kostenlosen Werkzeugkiste und der Begabtenförderung für besonders gute Leistungen erkundigt.

Ein weiteres zentrales Thema der Beratung in 2023 war die Schlechtwetterregelung nach den Regelungen im Rahmentarifvertrag. Viele Betriebe waren unsicher, wie sie diese Regelung korrekt anwenden sollen, da sie die Regelung aufgrund der guten wirtschaftlichen Auftragslage mehrere Jahre nicht mehr angewendet hatten. Die Schlechtwetterregelung erlaubt unter bestimmten Bedingungen Kündigungen, wenn die Wetterverhältnisse die Arbeit unmöglich machen und nicht genug Arbeit im Betrieb selbst anfällt. Hier brauchten die Betriebe Unterstützung, um die Regelungen rechtskonform umzusetzen.

Insgesamt war 2023 ein intensives Jahr, in dem der BIV die Betriebe in einer Vielzahl betriebswirtschaftlicher Fragen begleitet hat.



Fotos: BIV Steinmetze

Technische Beratung



„Wo steht das?“, „Gibt es eine Norm oder ein Merkblatt, in dem ... geregelt ist?“, „Könnten Sie mir bestätigen, dass diese Ausführung so in Ordnung ist?“ – das sind typische Fragen, die in vielen Fällen der Einstieg in eine technische Beratung sind. Das Jahr 2023 der technischen Beratung (mit 80 %

Stellenumfang) in Zahlen ausgedrückt:

- Ca. 200 telefonische Anfragen von Steinmetzen, Bauherren, Architekten
- Ca. 75 schriftliche Stellungnahmen zu technischen Fragestellungen
- Ca. 1.000 bearbeitete Mails aus den Arbeitskreisen
- Ca. 200 Kontakte zu Friedhofsträgern
- Organisation von 20 Seminaren und Schulungen
- 35 Sitzungen von Arbeitskreisen und Normenausschüssen
- 25 Newsletterartikel
- 12 Fortbildungstage
- 12 Vorträge bei Verbandsveranstaltungen
- 1 Messe

1 Masood Bashary war 6 Jahre für die Steinmetze tätig – hier ein Bild vom Meisterfrauenseminar in Berlin 2023

2, 3 Lukas Henke hat die betriebswirtschaftliche Beratung im Steinmetzhandwerk übernommen.

4 Raphael Holzer – langjähriger technischer Berater im Steinmetzhandwerk

MESSEN, AUSSTELLUNGEN, SEMINARE, FORTBILDUNGEN WIR BRINGEN WISSEN AN UNSERE MITGLIEDER UND EXTERNEN FACHLEUTE

BAU-Messe München 2023

Erfolgreich beendet! 6 Messetage, 190.000 Besucher, 2.260 Aussteller aus 49 Ländern – die BAU-Messe 2023 war wieder DIE Weltleitmesse für Architektur und Materialien!

Auch aus der Sicht des Steinmetzhandwerks war die Messe sehr erfolgreich. Am Messestand haben wir durchweg positive Resonanz erhalten und konnten das Steinmetzhandwerk mit seinen Natursteinprodukten für den exklusiven Innen- und Außenbereich in ein gutes Licht rücken – nicht nur die vielen staunenden Besucher und interessanten Gespräche mit Architekten, Fachplanern und Endkunden haben das gezeigt. Kein Ausstellungsstück war von der Stange, alle sind mit Maschinenteknik und handwerklichem Feinschliff hergestellt. Wir bedanken uns ausdrücklich bei den sechs Mitaustellern für die Organisation, die Standbetreuung, die Verköstigung, die gute Stimmung und vor allem für die tollen Exponate:



- **Fa. Steinmetz Brenner** mit einer Outdoorküche mit eingefrästem Waschbecken und Gasgrill
- **Fa. Hauser Naturstein** mit einer massiven Theke kombiniert mit verkleideten Unterschränken
- **Fa. Hirschberger** mit einem filigranen, selbststehenden Küchenblock mit Induktionsherd und ausklappbarer Spüle
- **Fa. Schubert** mit einer großen Badewanne incl. auf Gehrung verklebter Verkleidung in Massivoptik
- **Fa. Naturstein Semmler** mit einem beispielbaren Tischkicker aus Naturwerkstein
- **Fa. Steininger Steinmetz** mit einem langen, filigranen Esstisch und verschiedenen Couchtischen

Fotos: (links) BIV/Richard Wätzke; BIV Steinmetze

Gemeinsamkeit macht stark – unsere Aussteller auf der BAU Messe in München



Fotos: BIV Steinmetze



Fotos: BIV Steinmetze

Am Messestand war immer viel Bewegung. Die außergewöhnlichen Objekte aus Naturstein zogen viele Architekten und Bauherren an.

Bundesgartenschau (BUGA) Mannheim



Grabmalausstellung und Kreativausstellung auf der Bundesgartenschau in Mannheim

Die Bundesgartenschau 2023 fand vom 14. April bis zum 8. Oktober in Mannheim auf dem ehemaligen Spinelli-Militärgelände und im Luisenpark statt. Das Steinmetzhandwerk durfte sich das erste Mal gleich in doppelter Form präsentieren.

Im Rahmen des diesjährigen Grabmalwettbewerbs wurden insgesamt 60 Mustergrabstellen präsentiert. Darunter waren 17 Einzel-, 19 Urnen-, 19 Doppel- und 5 fließende Grabformen im Ausstellungsteil „Grabgestaltung und Denkmal“ zu bewundern. Die Fachjury unter Leitung von Hermann Rudolph konnte 11 Gold-, 24 Silber- und 15 Bronzemedailles vergeben.

Fotos: BIV Steinmetze

Fotos: BIV Steinmetze

Die Bundesgartenschau ist immer ein buntes und lebendiges Erlebnis, das viele Menschen anlockt. Wie immer war auch die Mustergrabsausstellung ein Highlight. Warum? Die Mischung aus Minigärten und kreativ gestalteten Grabmalen, die wie kleine Kunstwerke wirken, ziehen die Besucher in ihren Bann. Auch für die Steinmetze und Gärtner selber (siehe Bild 6 und 7) ist die Ausstellung immer eine Reise wert.



Gold ging an

Bernhard Mathäss, 67435 Neustadt
Ulrike Sedlmeier von FK Natursteine GmbH, 84431 Weidenbach
Günter Schinn von GStein, 93339 Riedenburg
Uwe Spiekermann von K.H. Spiekermann Werkstatt für Natursteingestaltung, 30853 Langenhagen
Benedikt Kreusch von Kreusch Steinmetz, 47533 Kleve
Steffi Schneider von der Steinmanufaktur Steffi Schneider, 88239 Wangen
Udo Wintgens von der Steinbildhauerei Wintgens, 47055 Duisburg
Christian Többen, 47441 Moers
Andreas Magera vom Steinmetzbetrieb Ulrich Magera, 59229 Ahlen
Anja Schweizer vom Steinwerk Schweizer, 72555 Metzingen
Martin Klepser von der Werner Klepser GmbH, 73734 Esslingen a. N.

Silber ging an

Nico Barth von Barth Natursteine GbR, 55618 Simmertal
3x an Christiane Hellmich vom Bildhauer Atelier Christiane Hellmich, 86868 Mitteneufach
Andreas Geisselhardt von der Bildhauerei Geisselhardt, 71229 Leonberg
3x an Howard Schwämmle von HAARER + SCHWÄMMLE GbR, 71106 Magstadt
Steinmetzbetrieb Wirtz & Sondermann 47005 Duisburg
Jacqueline Hausotte von der JH Steingestaltung GmbH, 04299 Leipzig
Manfred Messing von der Manfred Messing GbR, 47906 Kempen
Pablo Storr von der PABLO STORR GMBH, 79106 Freiburg
Martin Schonhardt, 79263 Simonswald
Sonja Stadelwieser-Spiegel von der Werkstatt für Stein Stadelwieser GbR, 76646 Bruchsaal
2x an Stefan Lutterbeck, 48351 Everswinkel
Dagmar Kessler von der Steinbildhauerei Dagmar Kessler, 58332 Schwelm

Volker Voigt von der Steinmanufaktur Voigt & Feldker, 49434 Neuenkirchen/Vörden
Paul Erdmann von Steinmetz Erdmann, 99438 Bad Berka
Andreas Magera vom Steinmetzbetrieb Ulrich Magera, 59229 Ahlen
2x an Martin Klein Werner von der Klepser GmbH, 73734 Esslingen a.N.
Martin Wiesenmayer von WIESENMAYER NATURSTEIN, 88145 Opfenbach
Elke Bader, 88138 Siegmarszell

Bronze ging an:

Bernhard Mathäss, 67435 Neustadt
Günter Schinn von GStein, 93339 Riedenburg
2x an Jacqueline Hausotte von JH Steingestaltung GmbH, 04299 Leipzig
Uwe Spiekermann von K.H. Spiekermann Werkstatt für Natursteingestaltung, 30853 Langenhagen
Dominik Patté von PATTÉ Meisterfachbetrieb – Grabmal & Naturstein Ramón & Dominik Patté GbR, 39288 Burg
Gregor Schulte von SCHULTE STEIN + HOLZ, 59519 Möhnesee-Büecke
2x an Udo Wintgens von der Steinbildhauerei Wintgens 47055 Duisburg, 47055 Duisburg
Markus Steininger von Steininger Steinmetz, 80992 München
Thomas Schneider Steinmetzbetrieb Thomas Schneider, 04318 Leipzig
Ralf Pauschert von der Steinmetzwerkstatt Pauschert, 47198 Duisburg
Martin Klepser von der Werner Klepser GmbH 73734 Esslingen a. N.
Martin Wiesenmayer von WIESENMAYER NATURSTEIN, 88145 Opfenbach
Detlef Kleineidam, 68549 Ilvesheim

Fotos: BIV Steinmetze



Die Ausstellung der Grabmalgestaltungen begeisterte mit gestalterischem Können, verschiedenen Natursteinen, abwechslungsreichen Schriften und Symbolen. Hinter jedem Entwurf standen individuelle, oft fiktive Geschichten und Gedanken.

Neben den faszinierenden Grabmalgestaltungen gab es noch weitere Höhepunkte zu entdecken: zum einen beim Kreativwettbewerb, bei dem erstmals Objekte präsentiert und prämiert wurden, für welche die Steinmetze nur bereits einmal verwendete Steine benutzen durften. Außerdem wurden direkt neben dem Info-Pavillon drei „CUBO Begegnungen“-Objekte realisiert. „CUBO Begegnungen“ ist ein neues Gestaltungsobjekt des Bundesverbands Deutscher Steinmetze und kann sowohl als Begräbnis-, Abschieds- und Trauerraum auf dem Friedhof dienen als auch als Begegnungsstätte, Gedenkinsel oder Veranstaltungsort im öffentlichen Raum. Weitere Informationen dazu gibt es unter www.cubo-begegnungen.de. Ein CUBO wurde von der Kurpfalzgilde als Spielort gestaltet, es gab mehrere Spielideen aus Naturstein für Jung und Alt, u.a. eine Murbahn und ein Memo.

Fotos: BIV Steinmetze

Website:
www.cubo-begegnungen.de

Die Preisverleihung im Grabmalwettbewerb war eine buntes Fest der Steinmetzfamilie, zu dem viele mit ihren Kindern, Partnern und Mitstreitern angereist waren.



Die besondere Kreativausstellung „Alte Steine – junge Seele“

Das Steinmetzhandwerk, das seit Jahrhunderten nachhaltig denkt und arbeitet, passt mit seiner Kreativausstellung perfekt zum Konzept der BUGA 2023. Naturwerkstein, ein über Millionen von Jahren gewachsenes Material ist nahezu fertig in der Natur vorhanden und benötigt keine zusätzliche Energie für seine Herstellung. Lediglich bei der Gewinnung und Bearbeitung wird Energie benötigt, wobei der Anteil im Vergleich zu anderen Baustoffen gering ist. Im Rahmen des Kreativwettbewerbs wurden konkrete Ideen zur Weiter- oder Wiederverwendung von Naturstein gesucht, um die nachhaltige Nutzung von Ressourcen zu fördern. Gestaltet wurden Bänke, eine Vogeltränke, ein solarbetriebener kleiner Brunnen, formschöne Objekte, wie der Dom zu Speyer, ein Smiley, eine Schale u.v.m.

Ulrike Sedlmeier von der Steinmetzwerkstatt Franziska Kreipl-Poller aus Ampfing beeindruckte die Jury mit ihrem Ausstellungsstück „Des Königs neue Kleider“, das den ersten Preis gewann. Die Idee hinter dem Werk entstand aus der Überlegung, abgetragene und aussortierte Grabsteine zu nutzen und diese zu Schachfiguren umzugestalten. Dabei tragen die Grabsteine bereits Inschriften, die den Namen der Figuren oder zumindest ähnliche Bedeutungen haben. Die ungewöhnliche Form der Figuren wurde gewählt, um einerseits die Beweglichkeit von Schachfiguren beizubehalten und andererseits sicherzustellen, dass sie aus Stein gefertigt keine Kipp- oder Bruchgefahr darstellen.

Alle Mustergräber und die Objekte der Kreativausstellung gibt es auch online:
www.steinmetz-grabmal.de/bundesgartenschau.html

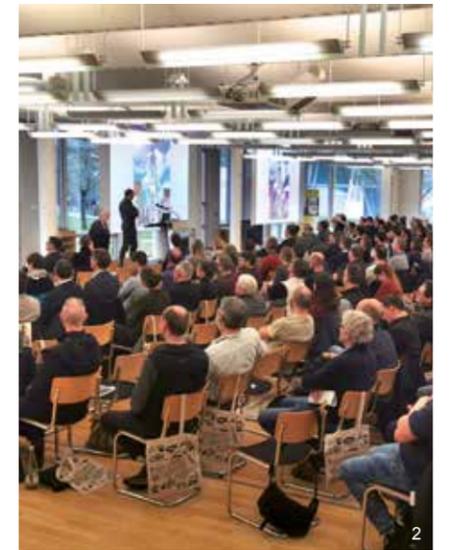
Fotos: BIV Steinmetze

Fachtagung Natursteinsanierung

Zum 28. Mal fand die Fachtagung Natursteinsanierung am 10.03.2023 in Karlsruhe statt, mit anschließender Exkursion am 11.03.2023 zur Kapellenkirche nach Rottweil. Abermals wurden zwei Vorträge aus den Reihen des BIV-AK Denkmalpflege berücksichtigt:

- Markus Glöckner, Lösungsorientierte Kartierung – Mehrwert für Denkmal, Bauherr, Architekt und Handwerker.
- Bernhard Binder, Andreas Fritz, Die Restaurierung der Turmfassade der Heilig Kreuz Kirche in Bietigheim / Baden

Ergänzt durch einen BIV-Ausstellungsstand (betreut durch Bernhard Binder und Markus Glöckner) hat das restaurierende Steinmetzhandwerk damit unter den über 300 Fachbesuchern wieder große Resonanz erfahren und konnte sich auf Augenhöhe mit den anderen Akteuren präsentieren.



RÜCKMELDUNG VON DR.-ING. GABRIELE PATITZ – der Organisatorin der Fachtagung:

„Ich habe wieder sehr viele positive Rückmeldung zur Tagung Natursteinsanierung in Karlsruhe und Rottweil erhalten. Das Tagungsprogramm war Zitat: „knackig“, der Tagungsband hat sehr großen Zuspruch erfahren und Ihre Stände waren sehr informativ. Nicht zuletzt haben die voll ausgenutzten Räumlichkeiten im Tagungshotel zu einer sehr gelungenen Veranstaltung beigetragen. Die Teilnehmer*innen kamen aus ganz Deutschland und der Schweiz und konnten sich bestens austauschen und vernetzen. Die Tagung war mit ca. 300 Personen ausgebucht.“

Ich möchte mich heute bei Ihnen ganz herzlich für Ihren persönlichen Beitrag zum Gelingen der 28. Fachtagung Natursteinsanierung bedanken. Diesen Dank spreche ich auch im Namen der Unterstützer, dem Landesamt für Denkmalpflege Ba-Wü und dem Fraunhofer IRB aus. Es war eine tolle Zusammenarbeit und hat wieder viel Freude bereitet.“

Fotos: BIV Steinmetze

1 Am Stand des Bundesverbandes präsentierten Bernhard Binder (Mitte) und Markus Glöckner (rechts) die Fähigkeiten des Steinmetzhandwerks in der Natursteinsanierung.

2 Voll besetzte Reihen sind bei der Tagung ein Zeichen qualitativ hochwertiger Themen und Referenten.

Sachverständigenwesen

Die ö.b.u.v. Sachverständigen repräsentieren das Handwerk fachlich an oberster Stelle und müssen in der Lage sein, auch komplexe Sachverhalte zu beurteilen und allgemeinverständlich wiederzugeben. Als Gerichts- oder Privatgutachter sind sie die ersten Ansprechpartner für die Beurteilung von Naturwerksteinarbeiten. Etwa 130 Sachverständige im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk sind in Deutschland momentan von den Handwerkskammern (HWK) öffentlich bestellt und vereidigt – Tendenz abnehmend!

Lehrgang/Prüfung

Die Prüfung dieser besonderen Sachkunde sowie ein freiwilliger Vorbereitungslehrgang mit erfahrenen Referenten laufen im Namen der jeweiligen Handwerkskammern bundeseinheitlich über den BIV und finden jährlich statt. Der SV-Lehrgang 2023 startete im Januar mit der Einführung und endete mit dem Seminarblock „Gerichtsgutachten“ Ende März. 2023 haben 4 Kandidaten die SV-Prüfung bestanden und sind mittlerweile als Sachverständige im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk öffentlich bestellt und vereidigt:
Stefan Maier aus Augsburg
Frank Nitsch aus Duisburg
Tim Pahl aus Wedel b. Hamburg
Michael Tully aus Königsberg

Sachverständigentreffen/Erfahrungsaustausch

57. SV-Treffen im März 2023 in Frankfurt

Schwerpunkt Bau- und SV-Recht (Richter am OLG)+ Technik (Radioaktivität von Naturstein, Hinterschnittbefestigung von Fassadenplatten)

58. SV-Treffen im November 2023 in Frankfurt

Schwerpunkt Recht (Außergerichtliche Streitbeilegung / Mediation) + Technik (Software für Sachverständige / Gutachtenmanager, Umweltproduktdeklaration von Naturstein, Neue DIN-Normen, Küchenarbeitsplatten aus Keramik)



1 v.l.n.r. Frank Nitsch, Stefan Maier und Michael Tully. Es fehlt Tim Pahl.

2-4 Ausgebuchte Seminare und gut gefüllte Tagungsräume. Die SV-Treffen dienen auch zum informellen Netzwerken.

5 Einstiegsfolie zum Vortrag „Mediation“ von Frau Dr. Barbara Schellenberg – Was sehen Sie?

Fotos: BIV Steinmetze

Steinmetzseminar Friedhof & Grabmal

Zwei Tage für den Friedhof – so lautete das Motto des diejährigen Steinmetzseminars „Friedhof & Grabmal“ vom 09. - 10.11.2023 im Museum für Sepulkralkultur in Kassel. Ca. 25 Teilnehmende haben sich zwei Tage Zeit genommen, um das Seminar incl. Rahmenprogramm zu besuchen.



Wie immer fand das Seminar im lichtdurchfluteten Raum mitten im Museum statt – eine ganz besondere Atmosphäre, die auch Besucher des Museums einbezieht

Aus dem Programm:

Der Umgang mit Trauernden gehört zum täglichen Berufsalltag eines Grabmalsteinmetzen. Da sich dieser Kundenkreis oftmals in persönlichen und emotionalen Ausnahmesituationen befindet, bestehen für die individuelle Kundenberatung ganz andere Anforderungen als die rein fachlich-technischen Abstimmungen. Deshalb widmeten wir den ersten Seminartag diesem Thema und erfuhren von unserer Referentin Gisela Zimmermann Basiswissen über trauernde Angehörige und deren Bedürfnisse, Zeiträume im Trauerprozess, gesellschaftliche Akzeptanz, verhaltenspsychologische Erläuterungen sowie eventuelle Lösungswege als zusätzliche Angebote von Steinmetzen an Trauernde.

Daneben wurde auch der „Friedhof der Zukunft“ sowohl in der Theorie als auch mit praktischen Vorschlägen diskutiert. Dazu gehörten Vorträge zur praktischen Friedhofsentwicklung (Dr.-Ing. Martin Venne), die Vorstellung aktueller Initiativen und Ideen (Günther Czasny, Campus Vivorum, Hermann Rudolph

mit CUBO-Begegnungen, Detlef Kleineidam mit dem Praxisbeispiel Friedhof Schwetzingen) sowie ein geführter Rundgang durch das Museum für Sepulkralkultur.

Die Seminarinhalte richteten sich an Steinmetzbetriebe, welche am Friedhof in der Erstellung von Grabmalanlagen tätig sind oder sich im Bereich neuer Friedhofskonzepte weitere Geschäftsfelder erschließen wollen. Aber auch Fachplaner, Friedhofsverwaltungen und alle am Friedhof tätigen Gewerke und Entscheidungsträger waren eingeladen. Dabei gab es genügend Zeit, um gemeinsam mit Referenten und Seminarteilnehmern über aktuelle Fragestellungen zu diskutieren. Auch wenn allen Teilnehmern bewusst war, dass sich die Friedhofs- und Bestattungskultur auch weiter stetig verändert und die traditionelle Individualität auf dem Friedhof immer weniger wichtig ist, wurden Ideen und Konzepte aufgezeigt und diskutiert, die gerade dieses menschliche Urinteresse auf eine neue Weise ansprechen und Wege für eine andere Individualität in der Trauer aufzeigen.

Fotos: BIV Steinmetze

Steinmetzseminar Bau – Online

Unter dem Motto „Wir kommen digital zu Ihnen, wo auch immer Sie gerade sind!“ hat der BIV auch im Jahr 2023 wieder ein Steinmetzseminar „Online“ durchgeführt – am Freitag, 06.10.2023 von 13:00 - 16:30 Uhr per Zoom-Onlinekonferenz zum Thema „Baurecht & Technik“. Unter den über 40 Teilnehmern waren viele Steinmetze, aber auch Fachplaner und Sachverständige.

Ein inhaltlicher Fokus lag auf dem Thema Stundenlohnarbeiten, (vgl. Fachinformation 007). Dazu hat eine renommierte Baurechtsanwältin für das Handwerk relevante Hintergründe erläutert und praxisnahe Tipps gegeben, um rechtssicher agieren zu können und schließlich den Umgang mit baurechtlichen Fragestellungen im täglichen Geschäftsbetrieb zu erleichtern. Weitere Themen waren Plattenförmige Abdichtungswerkstoffe (AIV-P) als Verlegeuntergrund für Naturwerkstein sowie planerische Grundlagen im Hinblick auf barrierefreie Ausführung von Treppen und Duschplätzen. Aus dem Bereich Technik wurden die aktuellsten DIN-Normen (u. a. DIN 18332) und Veröffentlichungen des BIV vorgestellt.



**BUNDESVERBAND
DEUTSCHER STEINMETZE**

BIV - Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz- und Steinbildnerhandwerks
Welfenbacher Weg 16 · 69439 Frankfurt am Main · Tel. 069-576098 · Fax: 069-576090



Steinmetzseminar „Bau“ – Online

–Baurecht & Technik–

Freitag, 06.10.2023, 13:00 – 16:30 Uhr

ZOOM-Plattform für Onlinekonferenzen

Zielgruppe:
Steinmetze, Fachplaner, öffentliche Hand,
am Bau tätige Gewerke, Sachverständige

Zur Fortbildung und zum Austausch bietet der Bundesverband Deutscher Steinmetze Schulungsveranstaltungen auch in Form von Online-Konferenzen. Bei diesem Online-Seminar wird auf aktuelle Entwicklungen aus den Bereichen Baurecht & Technik Bezug genommen.

Dazu wird eine renommierte Baurechtsanwältin für das Handwerk relevante Hintergründe im Hinblick auf Stundenlohnarbeiten erläutern und praxisnahe Tipps geben, um rechtssicher agieren zu können und schließlich den Umgang mit baurechtlichen Fragestellungen im täglichen Geschäftsbetrieb zu erleichtern. Weitere Themen sind Plattenförmige Abdichtungswerkstoffe (AIV-P) als Verlegeuntergrund für Naturwerkstein sowie planerische Grundlagen im Hinblick auf barrierefreie Ausführung von Treppen und Duschplätzen. Aus dem Bereich Technik werden die aktuellsten DIN-Normen (u. a. DIN 18332) und Veröffentlichungen des BIV vorgestellt.

In der Praxis und Schulungserfahrene Referenten gewährleisten einen den Anerkannten Regeln der Technik entsprechenden Seminarinhalt und eine objektive Seminardurchführung. Die Teilnehmer erhalten umfangreiche Seminarunterlagen sowie im Nachgang eine Teilnahmeurkunde postalisch zugestellt. Die Veranstaltung dient als fachliche Weiterbildung und wird deshalb von Bestellkörperschaften (z. B. Handwerkskammern bei 6-b.u.v. Sachverständigen) i. d. R. mit 3 Punkten anerkannt.





FEEDBACK – im Online-Chat: „Insgesamt nicht uninteressant!!“, „Vielen Dank die alle Referenten.“, „Danke! Auch für Fachkundige sehr interessant. Ich werde mit anderen Augen durch die Stadt gehen :-)\", „War sehr interessant und aufschlussreich.“, „Vielen Dank, gute Themen, sehr praxisnah für den Betrieb und SV. Gruß an alle Referenten, danke für hervorragende Darbringung“

Schulungen Grabmalstand- sicherheit



Technische Beratung von Steinmetzbetrieben sowie organisatorische und rechtliche Unterstützung von Friedhofsträgern – das sind die Beratungsleistungen des BIV zum Thema Friedhof & Grabmal seit vielen Jahren. In 2023 waren es wieder mehr als 200 Kontakte per Mail oder am Telefon.

Daneben wurden auch 2023 wieder einige Schulungen zum Thema Grabmalstandssicherheit für Friedhofsträger mit Theorie- und Praxisteil auf einem Friedhof angeboten – entweder exklusiv für einzelne Friedhofsverwaltungen oder vom BIV organisiert mit jeweiligen regionalen Schwerpunkten.

- **Schwerin**, am 27.06.2023 mit ca. 25 Friedhofsträgern aus Mecklenburg-Vorpommern
- **Lich**, am 19.07.2023 mit ca. 30 Friedhofsträgern aus Hessen
- **Düsseldorf**, am 29. & 30.08.2023 mit ca. 60 Friedhofsträgern aus Nordrhein-Westfalen (im Namen des LIV Nordrhein-Westfalen)
- **München**, am 05.10.2023 mit ca. 35 Friedhofsträgern aus Oberbayern
- **Füssen**, im April 2023 exklusiv für die Friedhöfe um Füssen
- **Dippoldiswalde**, im April 2023 exklusiv für die Friedhöfe um Dippoldiswalde
- **Köln**, im September 2023 an 3 Tagen exklusiv für die Stadt Köln
- **Werlte**, im September 2023 exklusiv für die Friedhöfe um Werlte
- **Augsburg**, im September 2023 exklusiv für das Bistum Augsburg

Fotos: BIV Steinmetze

Kongress Zukunft und Handwerk

Das Steinmetzhandwerk und das vom LIV Bayern begleitete Bildungsprojekt „ComP-ASS“ präsentierten sich auf der Handwerksmesse ZUKUNFT HANDWERK in München vom 8. bis 10. März 2023 – mit hochkarätigen Besuchern aus der Politik!

Geballte Expertise und Innovationskraft waren auf dem Kongress „ZUKUNFT Handwerk“ im Rahmen der IHM (Internationale Handwerksmesse) zu erleben. Gastredner waren u.a. Markus Lanz, Richard David Precht, Markus Söder, Wolfram Kons und Ranga Yogeshwar.

Dass im Bildungsprojekt „ComP-ASS“ die Lernzukunft des Handwerks erarbeitet wird, davon überzeugten sich gleich mehrere interessierte Politiker und Repräsentanten des Handwerks. Neben vielen ehren- und hauptamtlichen Funktionären der Handwerkspolitik (ZDH, Handwerkskammern und Fachverbände) informierten sich Dr. Robert Habeck (Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz), Jörg Dittrich (Präsident des Zentralverband des Deutschen Handwerks - ZDH) und Hubert Aiwanger, stellvertretender Ministerpräsident von Bayern sowie Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie an unserem Stand.

„Die Zukunft des Handwerks liegt in einer neuen Art des Lernens und Lehrens. Unser CNC-Lernplatz ist ein Baustein dafür. Es geht darum, theoriebasierte Lerninhalte für diese besondere Zielgruppe des Handwerks neu aufzubereiten und zu adressieren, um die Weiterbildungsteilnahme im Handwerk zu stärken und die Heterogenität der Zielgruppe besser und individueller aufzufangen. Die Messe bietet uns die Chance, mit unserem Lernprodukt im Handwerk aufzutreten und es öffentlichkeitswirksam zu präsentieren.“, berichtet Hilke Domsch, Projektleiterin für ComP-ASS beim GKZ Geokompetenzzentrum Freiberg e. V.

ComP-ASS ist ein deutschlandweit agierendes Verbundprojekt von 3 Universitäten, einem IT-Dienstleister, 9 Fachverbänden des Tischler- und Steinmetzhandwerks, einer Handwerkskammer und einem Mittelstandsnetzwerk als Multiplikator. Für das Tischler- und Steinmetzhandwerk wird bis 2024 ein Online-CNC-Lehrgang entwickelt, der den Teilnehmenden CNC-Grundkenntnisse (CAD-Zeichnen und CAM-Programmieren) interaktiv und adaptiv vermittelt. Diese berufsbegleitende Weiterbildung kann zeit- und ortsunabhängig absolviert werden, um Abwesenheitszeiten in Werkstatt und Familie zu verringern. Das Projektteam arbeitet eng mit den handwerklichen Fachpartnern zusammen, um nach den Bedürfnissen und in der Sprache des Handwerks einen maßgeschneiderten digitalen Lernplatz zu entwickeln.

Fotos: BIV Steinmetze



1 Hochkarätiger Standbesuch – im Gespräch mit BM Robert Habeck, ZDH-Präsident Jörg Dittrich und BIM Markus Steininger

2 Die Projektmitarbeiter Hilke Domsch (GKZ), Raphael Holzer (LIV Bayern) und Jan Franke (HWK Dresden) – v.l.n.r.

VERANSTALTUNGEN FÜR MITGLIEDER WIR L(I)EBEN GEMEINSCHAFT

Obermeistertagung in Potsdam

Die Obermeistertagung fand vom 1.-3. Februar 2023 in Potsdam unter reger Beteiligung unserer Obermeister statt. In guter Tradition lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch die Gaststadt Potsdam näher kennen, machten einen geführten Stadtrundgang und statteten dem Museum Barberini mit seiner Sonderschau „Surrealismus und Magie“ einen Besuch ab. Folgende Themen standen auf dem Fachprogramm:



Energieeffizienz im Handwerk – Energiehandbuch und E-Tool Energiesparen treibt alle um, nicht erst seit sich die Situation durch den Ukrainekrieg verschärft hat. Wie ist die aktuelle Entwicklung? Wieviel Energie verbrauchen Sie? Was kostet das? Wie werde ich sparsamer? Das kostenlose Tool hilft Ihnen, diese Fragen zu beantworten.

Referenten waren Stephanie Flitz und Dr. Martin Peters, Beauftragte für Innovation und Technologie (BIT), Handwerkskammer Berlin

Unternehmensnachfolge will gut geplant sein

„Unser Unternehmen existiert in der 5. Generation....“, hört sich gut an! Aber Unternehmensnachfolge hat viele Gesichter, von

der frühzeitigen Planung bis zur konsequenten Umsetzung ist es oftmals ein langer und manchmal auch emotional beschwerlicher Weg. Umso schöner ist es, wenn man dann Seniorchef sieht und spürt, wie das Lebenswerk fortgeführt wird.

Die Referentin Gudrun Laufer, BIFUN – Berliner Institut für Unternehmensnachfolge und Nachhaltigkeit konnte mit viel praktischer Erfahrung aufwarten.

Lichtstimmung während des abendlichen Stadtrundganges

Raum für Trauer

Unter diesem Motto präsentierte Günter Czasny, stellv. Geschäftsführer der Kunstgießerei Strassacker Süßen das geplante Projekt in Süßen.

Was haben Markenrecht, Urheberrecht und Designrecht mit dem Steinmetzhandwerk zu tun?

Referent Cornelius Matutis, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Gewerblichen Rechtsschutz aus Potsdam gelang es, das Thema leicht verständlich, mit Augenzwinkern, aber stets fundiert zu vermitteln.

Unter der Rubrik Aktuelles aus der Bundesarbeit wurden folgende Themen bearbeitet:

- „Gewerkeübergreifende Zusammenarbeit – Reinigung und Pflege von mineralischen Belägen im Innenbereich – Das

Steinmetzhandwerk und die Gebäudereiniger“
Referent: Hans-Leo Fernschild, Technischer Service, Fa. Ecolab

- Ausbildung: Entwicklung, Sachstand Überbetriebliche Ausbildung, Nachwuchswerbekampagne
- Mitgliedergewinnung
- Tarifgeschäft
- Zusatzversorgungskasse
- Marketingumlage
- Organisationsstrukturen im Verband
- Zukunftsaussichten Verband

Die Obermeistertagung in Potsdam war eine rundum gelungene Veranstaltung mit vielen neuen Eindrücken und Impulsen für die anwesenden Obermeister. Dank gilt dem Landesinnungsverband Brandenburg für die Unterstützung.



Foto: BIV Steinmetze

www.bivsteinmetz.de



1 Referent Hans-Leo Fernschild

2 Referent Günther Czasny

3 Referent Dr. Martin Peters

4 Aufmerksame und diskussionsfreudige Obermeister

5 Dank an Kathrin Kemmerer für ihre engagierte Arbeit im BIV

6 Dank an Raphael Holzer für seine Fachkunde und sein Engagement im Verband

7 Gute Stimmung beim gemeinsamen Abendessen

Foto: BIV Steinmetze

75 Jahre für das Steinmetzhandwerk 75 Jahre eine starke Gemeinschaft

Profitieren Sie als Steinmetzbetrieb von den vielen Vorteilen des Bundesverbandes und werden Sie Mitglied in Ihrer örtlichen Innung.

Ihr Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk in Deutschland.



Überzeugen Sie sich von unseren Leistungen auf der Stone+tec in Nürnberg vom 19.-22. Juni 2023 an unserem Stand in Halle 11

Meisterfrauenseminar in Berlin



In diesem Jahr kamen die Meisterfrauen vom 12.-14.01.2023 in der Bundeshauptstadt Berlin zusammen. Mehr als 30 Damen waren dabei. Wir starteten mit einem gemeinsamen Besuch im Haus des Deutschen Handwerks (Sitz des Zentralverbands des Deutschen Handwerks) und einer Vorstellung des Netzwerkes „Bundesverband Unternehmerfrauen im Handwerk“ durch die Bundesvorsitzende Tatjana Lanvermann und die Geschäftsführerin Miriam Schulze. Die Führung durch das altherwürdige, denkmalgeschützte Gebäude mit repräsentativer Sandsteinfassade war für die Teilnehmerinnen spannend, zumal wir am Ende ganz oben in der Dunkelheit über die Dächer des beleuchteten Berliner Zentrum blicken durften.

Die Fachthemen waren sehr unterschiedlich, so dass für jede Teilnehmerin etwas dabei war:

Dipl. Kauffrau (FH) Melanie Kleinert referierte zu effizienter Büroorganisation: Vom Schreibtisch bis zur Ablage – wer kennt das in seinem Arbeitsalltag nicht: Das Telefon klingelt, Ihr Mailpostfach hat unbeantwortete Emails mit markierter Dringlichkeit, der nächste Kunde ist in 3 Minuten da und der Kollege oder die Kollegin hat noch mal eben eine Frage ... und eigentlich wollten Sie endlich die Rechnungen fertig machen – seit 3 Tagen. Dieser Workshop richtete sich an alle, die ihre Prozesse im Arbeitsalltag optimieren möchten. Wir haben gelernt: Die Beachtung der wichtigsten Grundprinzipien des Büromanagements kann bereits helfen, den Überblick zu bewahren und Prioritäten zu setzen. Mit kühlem Kopf und Freude den täglichen Aufgaben und der Informationsflut zu begegnen, kann in der Organisation des eigenen Büros Wunder bewirken. Kleiner Tricks und Tipps helfen dabei.

Ein wichtiges Thema für viele Steinmetzbetriebe wurde im Rahmen des Seminar gleich 2x aus unterschiedlicher Sicht auf-

gegriffen. Einmal eher organisatorisch und zum anderen eher aus finanzieller Sicht. Einblick Unternehmensnachfolge: Gerade die Übergabe des geliebten Betriebes will gut geplant sein. Im Vortrag zur Übergabe eines Handwerksbetriebs haben Ulrich Strobl, Referatsleiter Kaufmännische Betriebsberatung HWK Berlin und Rebecca Berg, Kaufmännische Betriebsberaterin in der HWK Berlin folgende Themen aufgegriffen: Beratungsleistung der HWK im Bereich Übergabe, Unternehmenswert, Fallstricke, Nachfolgefahrplan und Nachfolgersuche.

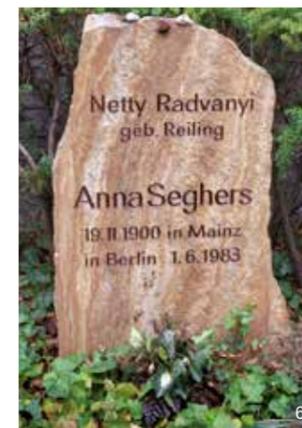
Am Samstag blickte Nicole Kalonda (Dipl. Informatikerin und Business Coach, Kern Unternehmensnachfolge) im Workshop 360 Grad „Unternehmensnachfolge und Verkauf“ auf den Unternehmensverkauf mit den wichtigsten Meilensteinen des Verkaufs- oder Übergabeprozesses. Dazu gab sie Impulse, Erfahrungswerte, Informationen und Tipps zu den Kernthemen Unternehmensbewertung, Käufersuche, Prozessablauf und Kommunikation.

Aktuelles aus dem BIV und der betriebswirtschaftlichen Beratung wurde vom betriebswirtschaftlichen Berater des Verbandes, Herrn Masood Bashary vorgetragen.

Ein besonderer Höhepunkt war die Führung auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof mit dem inspirierenden Dr. Ronald B. Smith vom Förderverein. Der Dorotheenstädtische Friedhof in Berlin-Mitte ist Berlins bekanntester Friedhof. Er ist die letzte Ruhestätte vieler berühmter Künstler und Persönlichkeiten und beeindruckt insbesondere mit imposanten Grabanlagen. Die Grabsteine und Gedenktafeln lesen sich wie ein Who is Who der geistigen Elite Deutschlands.

Und nicht zuletzt hatten viele Damen Spaß und intensive Eindrücke bei einer rasanten Show im Friedrichstadtpalast.

Fotos: BIV Steinmetze



Fotos: BIV Steinmetze



- 1 Gute Stimmung im Friedrichstadtpalast
- 2 Der Berliner Obermeister André Kagerer begrüßt die Damen in der Bundeshauptstadt
- 3 Tatjana Lanvermann und Miriam Schulze vom UFH – der Organisation für Frauen im Handwerk
- 4 Dank der Meisterfrauen an Masood Bashary, der nach dem Seminar in Elternzeit ging und im Sommer dann den Verband verließ
- 5-7 Interessante und inspirierende Führung auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof in Berlin-Mitte

Bundestagung in Speyer

Die Bundestagung mit Mitgliederversammlung, Vorstandssitzung und Sitzung der Landesinnungsmeister (Vorstandsrat) führte die Delegierten und Vertreter dieses Jahr vom 11.-12. Mai nach Speyer.

Auf der Mitgliederversammlung wurde der Vorstand mit folgenden Mitgliedern neu bzw. wieder gewählt:

Karl Heinz Damm, Landesverband Hessen
Wulf Helmert, Landesinnungsmeister Schleswig-Holstein
Stefan Lutterbeck, Landesinnungsmeister Nordrhein-Westfalen

Hans-Peter Mulbach, Landesinnungsmeister Rheinland-Pfalz
Matthias Schäffer, Landesinnungsmeister Baden-Württemberg
Der bisherige Vorstand und die Geschäftsführung konnten mit einem positiven finanziellen Ergebnis das Jahr 2022 beenden und die Mitgliederversammlung beschloss einstimmig, diesen Betrag dem BIV-Vermögen zuzuführen.

Eine spannende Führung durch den Dom mit Krypta, Kaisersaal und Turmbesteigung faszinierte die Teilnehmer. Krönender Abschluss war die Führung im Technikmuseum – für alle Freunde von Autos, Flugzeugen und Eisenbahnen war dies eine Augenweide.



- 1 Gruppenfoto der Delegierten
- 2 Dank an die Fördermitglieder, die ihre Produkte am Rande der Tagung präsentierten
- 3 Der Vorstand ist für 4 Jahre gewählt – Herzlichen Glückwunsch!
- 4 Im Technikmuseum gab es viel zu entdecken und zu erfahren.

Fotos: BIV Steinmetze

Erstes Juniorentreffen des Bundesverbands Deutscher Steinmetze:



Nachwuchskräfte vernetzen sich in Bad Salzhausen

Vom 30. November bis 2. Dezember 2023 fand das erste Juniorentreffen des Bundesverbands Deutscher Steinmetze im idyllischen Kurhaushotel Bad Salzhausen statt. Die Veranstaltung richtete sich an junge Steinmetze und Steinmetzinnen, die einen Betrieb in Kürze übernehmen werden oder bereits Betriebsinhaber sind und sich über aktuelle Entwicklungen in ihrem Handwerk informieren und miteinander vernetzen wollten. Das Treffen bot eine ideale Gelegenheit, Fachwissen auszutauschen, berufliche Kontakte zu knüpfen und Impulse für die Zukunft des Steinmetzhandwerks zu sammeln.

Bereits bei der Ankunft am Donnerstag standen das Kennenlernen und die Begrüßung der Teilnehmer im Mittelpunkt. Nach einer entspannten Eröffnungsrunde mit Bundesinnungsmeister Markus Steininger und dem Obermeister von Oberhessen Martin Röbling gab es ein gemeinsames Abendessen, bei dem die Teilnehmer Gelegenheit hatten, sich informell auszutauschen.

Der Freitag begann mit einem spannenden Fachvortrag von Dr. Matthias Langer über die Resilienz in Handwerksbetrieben. Daraufhin konnten die Teilnehmer in verschiedenen Workshops aktiv werden und ihr Wissen vertiefen. Ein Highlight des Tages war der Ausflug in den roten Tuffsteinbruch Michel nau in dem die Teilnehmer auf Wunsch aus selbst das besondere Material bearbeiten konnten. Am Abend folgte dann noch im Sinne der Gesundheitsvorsorge eine Einführungsstunde Tai Chi.

Der Samstagmorgen stand im Zeichen der Notfallvorsorge im Betrieb. Was muss wie geregelt sein, dass möglichst wenig passiert, wenn etwas passiert? Mit einem positiven Ausblick und vielen neuen Eindrücken verabschiedeten sich die Teilnehmer. Das nächste Juniorentreffen 2024 wurde bereits in Kehlheim geplant. Alle waren sich einig, dass dieses Format unbedingt fortgeführt werden muss.



Fotos: BIV Steinmetze

- 1 Aller Anfang ist klein – die Teilnehmerzahl war beim ersten Mal noch übersichtlich, das sollte sich aber schnell ändern
- 2 Interessierte Jugend
- 3 Eiskalt, aber spannend: Besuch im Tuffsteinbruch Michel nau mit Betrieb einer alten Steinsäge

NACHWUCHSFÖRDERUNG UND BERUFSBILDUNG STEIN MACHT STOLZ – IMMER NOCH UND IMMER WIEDER

Treffen des Arbeitskreises für Ausbildung (AfA) in Wunsiedel

Das diesjährige Treffen des Arbeitskreises für Ausbildung fand am 5./6. Mai im EFBZ in Wunsiedel wie immer unter Leitung des Vorsitzenden Stefan Lutterbeck statt. Viele Berufsschullehrer/innen nutzten die Möglichkeit, bereits an den vorangegangenen Tagen an einem speziellen CNC-Kurs teilzunehmen. Man war sich am Ende einig, dass der Workshop sehr aufschlussreich gewesen sei und eine gute Möglichkeit des Austauschs dargestellt habe. Gleichzeitig sei der CNC-Kurs für die Berufsschullehrer/innen eine sinnvolle Möglichkeit gewesen, sich einen Überblick über die in den ÜLUs vermittelten CNC-Kenntnisse zu verschaffen. Einhellig war man der Meinung, dass sich ÜLU und Berufsschulen gut abstimmen sollten, wer wann welche konkreten Lehrinhalte vermittelt und wie die Berufsschulen die Praxis gut vorbereiten können. Das Comp-ASS Projekt, das im August 2024 endet, bietet eine gute Möglichkeit, den CNC-Unterricht zu ergänzen. Hierzu soll es dann weitere Informationen geben.



Der Arbeitskreis begann mit einem Bericht zu den Leistungswettbewerben „German Craft Skills“ und „Die gute Form“ im Steinmetzhandwerk 2022, der Preisverleihung auf der Denkmalmesse, die erstmals in einem solchen Rahmen stattfand und dem Workshop mit Jo Kley in Wunsiedel, der ebenfalls erstmals durch das Berufsbildungswerk des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks für die Siegerinnen und Sieger im Frühjahr 2023 organisiert und finanziert wurde.

Weiterhin wurde über den erfolgreichen Fortgang der Nachwuchswerbekampagne „Stein macht stolz“ berichtet.

Dipl.-Ing. Walter Gunreben von der BG BAU hielt einen Fachvortrag über das Thema Staub, Gesundheit und staubarme Arbeitstechniken.

Ein ebenfalls wichtiges Thema war die enge Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen Berufsschulen, den überbetrieblichen Ausbildungsstätten und dem bbw. Es wurde über die Einrichtung von Fachbeiräten in beiden ÜAZ berichtet.

Weitere Themen waren die Bezuschussung zur auswärtigen Unterbringung im oder außerhalb des Internats während des Berufsschulunterrichts, die mögliche Gewichtung der Zwischenprüfung zur Gesamtnote der Gesellenprüfung als Leistungsanreiz für Auszubildende und Betriebe, die Nutzung digitaler Klassenräume und eine mögliche CAD-Nutzung in der Prüfung.

Fotos: (links) BIV/Richard Watzke; BIV Steinmetze

Beim AfA kommen Berufsschullehrer, Lehrlingswarte und Vertreter der Überbetrieblichen Ausbildungsstätten 1x im Jahr zusammen. Veranstaltet wird der Arbeitskreis vom BIV und vom Berufsbildungswerk

Azubivergütung und bbw



Start der Ausbildungs-Qualitäts-Offensive des bbw

Mit dem Start der Ausbildungs-Qualitäts-Offensive setzen das bbw und somit auch die beiden Tarifvertragsparteien Bundesverband Deutscher Steinmetze und IG BAU ein starkes Zeichen für die so wichtigen Nachwuchskräfte im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk.

Werkzeugkiste

Damit die Auszubildenden gut gewappnet in die Lehrjahre starten können, erhalten ab dem Lehrjahr 2023/2024 zukünftig alle Azubis zu Beginn der Lehrzeit eine vom bbw finanzierte Werkzeugkiste. Von Schlag-, Spitz-, oder Zahneisen bietet die Werkzeugkiste mit vielen weiteren Essentials eine solide Grundausstattung und mit einer Atemschutzmaske inklusive Filterset, Arbeitshandschuhen und einer Schutzbrille kommt auch der Arbeitsschutz zum Tragen.

Jede/r Auszubildende/r muss beim bbw zur überbetrieblichen Ausbildung angemeldet werden. In dem entsprechende Formular, welches auf www.bbw-steinmetz.de zu finden ist, gibt es auch die Möglichkeit, die Werkzeugkiste für den Azubi zu beantragen.

Nach erfolgreich bestandener Gesellenprüfung geht die Werkzeugkiste in den Besitz der/s Junggesellin/en über. Falls der Lehrvertrag vor der Abschlussprüfung von einer der beiden Seiten gekündigt wird, verbleibt die Kiste beim Betrieb. Wenn der Azubi den Lehrbetrieb wechselt, nimmt er die Kiste mit.

Begabtenförderung zur Aus- und Weiterbildung

Ein Anreiz dafür, dass sich gute Leistungen lohnen, stellt die ab dem 01. August 2023 gültige Begabtenförderung des bbw für die Ausbildung dar. Alle Azubis erhalten auf Antrag vom bbw eine Förderung von 300,- Euro sowohl für die Zwischen- als auch für die Abschlussprüfung, wenn diese jeweils mit einer Gesamtnote von besser als 2,5 bestanden und alle ÜLU-Kurse besucht wurden.

Der Antrag kann maximal bis zu einem Jahr nach Abschluss der Gesellenprüfung gestellt werden. Als Nachweis muss eine Kopie der jeweiligen Zeugnisse erbracht werden.

Betriebe, die die tarifliche Auszubildendenvergütung gezahlt haben und deren Auszubildende die Gesellenprüfung bestanden haben, können einen Teil ihrer Beiträge zur Berufsausbildung vom bbw erstattet bekommen. Die Erstattungssumme pro Aus-

Foto: PIXABAY

zubildenden wird für das Jahr 2023 zu Beginn des zweiten Quartals in 2024 ermittelt und kommt anschließend zur Auszahlung.

Seit 2023 besteht die Möglichkeit, nach bestandener Zwischenprüfung des Auszubildenden eine Teilzahlung der Erstattung zu beantragen. Diese beträgt 800,- Euro. Wurde von der 20%igen Absenkungsmöglichkeit der Auszubildendenvergütung nach Beantragung und Genehmigung Gebrauch gemacht, dann beträgt die Teilzahlung entsprechend 640,- EURO.

Neu ist außerdem, dass der Betrag für die ZVK, die Berufsausbildung und die Ausbildungsumlage in der Gesamthöhe von 2,60 v.H. der Bruttolohnsumme wie folgt aufgeteilt wird:

1,40 v.H. für Altersversorgung

1,05 v.H. für Berufsbildung

0,15 v.H. für die anteilige Erstattung der Auszubildendenvergütung

Damit wurde der Betrag um 0,05 v.H. angehoben.

Genauere Hinweise u. a. zu den Bedingungen und Fristen gibt es im Infoblatt sowie im Antragsformular <https://www.bbw-steinmetz.de/finanzielle-leistungen/anteilige-erstattung-der-ausbildungsverguetung>

Von dieser attraktiven Leistung haben 2023 nur 40,3 % der antragsberechtigten Betriebe Gebrauch gemacht. Der Auszahlungsbetrag betrug 2.840 €.

Steinmetze investieren in junge Talente

Seit dem 01. August 2023 hat der Bundesverband Deutscher Steinmetze die Auszubildendenvergütungen für Auszubildende in der Steinmetzbranche erneut deutlich angehoben. Dies ist Teil der Bemühungen des BIV, die Attraktivität der Steinmetze als Arbeitgeber weiter zu stärken. Die Auszubildenden erhalten ab dem 01. August 2023 folgende Auszubildendenvergütungen:

1. Ausbildungsjahr: 890,00 €

2. Ausbildungsjahr: 990,00 €

3. Ausbildungsjahr: 1.140,00 €

Ab dem 01. August 2024 steigen die Vergütungen für jedes Ausbildungsjahr nochmals um 35 € im Monat. Der Tarifvertrag mit der IG Bau wurde für zwei Jahre abgeschlossen. Er gilt für alle Bundesländer, außer für den Einzugsbereich des LIV Sachsen. In Ausnahmefällen können Betriebe, die aufgrund von wirtschaftlichen oder betrieblichen Umständen die Tarifvergütung nicht leisten können, beim BIV und der IG Bau eine Abweichung von bis zu 20% beantragen, um eine Ausbildung weiterhin zu garantieren. Bundesverband und Gewerkschaft haben einen Antrag auf Allgemeinverbindlichkeit beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales gestellt. Die AVE gilt ab 1.8.2024, so dass nun auch für nicht tarifgebundene Betriebe die Azubivergütungen gelten (mit Ausnahme im Bundesland Sachsen).

Foto: BIV Steinmetze



Umfangreiche Informationen zur Berufsbildung und zur Überbetrieblichen Ausbildung gibt es unter www.bbw-steinmetz.de

Romy Houdelet von der Firma J. König GmbH & Co. Werkzeugfabrik, Steinindustrie- und Handwerksbedarf aus Karlsruhe, die die Werkzeugkisten liefert

Die Leistungswettbewerbe „DIE GUTE FORM“ und „Deutsche Meisterschaft im Handwerk – German Craft Skills“



Endergebnis

Am 3. und 4. November 2023 war es wieder soweit – die Besten des deutschen Steinmetz- und Steinbildhauernachwuchses traten an, um den Bundessieg bei den beiden Leistungswettbewerben „Die gute Form im Handwerk“ und „Deutsche Meisterschaft im Handwerk – German Craft Skills“ zu erkämpfen.

Erstmals wurden die Wettbewerbe im ÜAZ Holleben ausgerichtet und Herr Zorn – der Fachbereichsleiter des Steinmetz-Steinbildhauer-Zentrums – zeigte vollen Einsatz und begleitete die Tage mit viel Engagement. Die erfahrene Jury mit Stefan Lutterbeck, Georg Biermeier, Thomas Florian, Heike Spohn und Christian Elstner war begeistert von den Leistungen des Nachwuchses und der guten Stimmung während des Wettbewerbs.

Beim Gestaltungswettbewerb „Die gute Form“ wurden insgesamt 9 Gesellenstücke vor allem anhand ihrer schöpferischen Originalität, ihrer handwerkstechnischen Ausführung und gestalterischen Qualität bewertet.

In der Fachrichtung Steinmetzarbeiten belegte Michael Neumann mit „Herr der Ringe“ den ersten Platz. Mit ihm freut sich der Ausbildungsbetrieb Lippert-Neumann im bayerischen Kaufbeuren. Der zweite Platz ging an Lukas Fauser mit einem von ihm gestalteten Maßwerk eines Treppengeländers. Ausgebildet wurde er in Göppingen bei Grabmale, Natursteine, Bildhauerei – Andreas Lüttig. Janis Langer gewann den dritten Preis mit einem von ihm angefertigten Gartenbrunnen. Sein Handwerk erlernte er im Steinmetzbetrieb Hampel in Mertingen.

In der Fachrichtung Steinbildhauerarbeiten siegte Clemens Gerber mit seinem weiblichen Akt. Er absolvierte seine Ausbildung in Oberkirch bei der Steinbildhauerei Huber. Der zweite Platz ging an Quirin Scheungraber, der für seine von ihm gestaltete Meeresschildkröte (Der Weg ins andere Element) ausgezeichnet wurde. Sein Ausbildungsbetrieb ist der Steinmetzbetrieb Klinger, Inhaber: Fabian Köhler in Eitting.

Bei der Deutschen Meisterschaft im Handwerk – German Craft Skills stellten sich insgesamt 15 Landessieger/innen der Herausforderung, um in einer Arbeitsprobe die Bundessiegertitel zu

erkämpfen – nach gut sechs Stunden am Stein stand das Ergebnis nach der intensiven Begutachtung durch die Jury fest: In der Fachrichtung Steinmetzarbeiten ist Michelle Täubert erste Bundessiegerin geworden. Ihr Ausbildungsbetrieb ist Rumpelkönig, Benjamin Rumpel in 18435 Stralsund. Zweiter Bundessieger wurde Michael Neumann, ausgebildet im elterlichen Betrieb Lippert-Neumann in Kaufbeuren. Und der dritte Bundessieg ging an Imo Lev Krause, der bei Naturstein Balz in Mainz-Kastel gelernt hat.

Auch bei den Steinbildhauern dominierte Clemens Gerber, der zuvor schon bei „Der guten Form im Handwerk“ den ersten Platz belegte. Stolzer Ausbildungsbetrieb ist die Steinbildhauerei Huber in Oberkirch. Ein zweiter und dritter Platz konnte in diesem Jahr nicht vergeben werden.

Herzlichen Glückwunsch den Sieger/innen und Platzierten, aber auch allen, die mitgemacht haben. Sie sind die Besten in ihrem Bundesland und damit schon sehr weit gekommen. Besondere Anerkennung gilt auch den Ausbildungsbetrieben, die die besonderen Fähigkeiten unseres Nachwuchses erkannt, gefördert und positiv begleitet haben.

Die Siegerinnen und Sieger wurden in der Handwerkskammer für München und Oberbayern im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung geehrt.

Die Sieger im Gestaltungswettbewerb „Die Gute Form“

Fachrichtung Steinmetze

1. Platz, Michael Neumann, „Herr der Ringe“ (Abb. 1)
2. Platz, Lukas Fauser, „Treppengeländer“ (Abb. 2)
3. Platz, Janis Langer, Gartenbrunnen (Abb. 3)

Fachrichtung Steinbildhauer

1. Platz, Clemens Gerber, Weiblicher Akt (Abb. 4)
2. Platz, Quirin Scheungraber, Meeresschildkröte (Abb. 5)

Die Sieger bei der „Deutschen Meisterschaft im Handwerk – German Craft Skills“

Fachrichtung Steinmetze

1. Platz: Michelle Täubert (Abb. 7)
2. Platz: Michael Neumann (Abb. 8/9)
3. Platz: Imo Lev Krause (Abb. 11/12)

Fachrichtung Steinbildhauer

1. Platz: Clemens Gerber (Abb. 13/14)

(Abb. 6/10 Wettbewerbsatmosphäre)



Alle Fotos: bbw/Bianca Fröbus-Baum



Hintergrundinformationen zum Leistungswettbewerb Deutsche Meisterschaft im Handwerk – German Craft Skills

Jedes Jahr aufs Neue kämpfen Absolventinnen und Absolventen einer handwerklichen Berufsausbildung um den Bundessieg in ihrem Gewerk. Viele müssen sich dabei auf mehreren Wettbewerbsstufen gegen die Konkurrenz behaupten: von der Innungs- über die Kammer- und Landesebene bis hin zum Bundeswettbewerb der Landessiegerinnen und Landessieger. Jährlich im Dezember werden über 130 Bundessiegerinnen und Bundessieger vom ZDH feierlich geehrt. Die Schirmherrschaft über den Leistungswettbewerb hat seit 1951 der jeweils amtierende Bundespräsident.

Der Wettbewerb „Die gute Form im Handwerk – Handwerker gestalten“

Auch hier werden seit 1989 jährlich erste Preisträger ermittelt, allerdings lediglich in den rund 40 gestalterischen Handwerksberufen. Rund 150 junge Gesellinnen und Gesellen aus unterschiedlichen Handwerksberufen nehmen jährlich an der „Guten Form“ teil. (Quelle: ZDH)

Gruppenbild nach erfolgreichem Wettbewerb mit den Teilnehmer/innen, der Jury und Vertretern des ÜAZ Holleben

Die Werke der jungen Nachwuchsgarde gibt es unter www bbw-steinmetz.de/veranstaltungen/wettbewerbe zu bewundern.

Foto: bbw/Horst Baderschneider



UNSERE MITGLIEDSVERBÄNDE EINE STARKE GEMEINSCHAFT

Landesinnungsverbände

Wir danken unseren Mitgliedern für ihre engagierte Mitarbeit in unserem Bundesfachverband. SIE stärken damit die Gemeinschaft des Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks und ermöglichen es, dass Fachinformationen, Interessensvertretung, Beratungsleistungen und ein gut funktionierendes Netzwerk möglich sind.

Landesinnungsverband des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks Sachsen

August-Bebel-Straße 17
01877 Demitz-Thumitz
www.stein-liv-sachsen.de
stein-liv-sachsen@web.de

Landesinnungsverband Brandenburg des Steinmetz- und Steinbildhauer- handwerks

Altmarkt 17
03046 Cottbus
www.kh-cb-spn.de
info@kh-cottbus.de

Landesinnung Sachsen-Anhalt des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks

Delitzscher Straße 72b
06112 Halle
www.steinmetz-sachsen-anhalt.de
info@khs-hal-sk.de

Steinmetz- und Bildhauer-Innung Berlin

Alte Jakobstraße 124
10969 Berlin
www.steinmetzinnung.berlin
info@steinmetzinnung.berlin

Landesinnung des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks Mecklen- burg-Vorpommern

Ellenried 1
19061 Schwerin
www.mv-naturstein.de
info@kreishandwerkerschaft-schwerin.de

Landesinnung der Bildhauer- und Steinmetzbetriebe Hamburg

Rübenkamp 371
22337 Hamburg
www.steinmetzinnung.de
info@steinmetzinnung-hamburg.de

Landesinnung des Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks Schleswig-Holstein

Wasbeker Straße 351
24537 Neumünster
www.handwerk-mittelholstein.de
info@handwerk-nms.de

Steinmetz- und Steinbildhauer- Innung Bremen

Martinistraße 53-55
28195 Bremen
www.bremen-handwerk.de
info@bremen-handwerk.de

Landesinnungsverband für das Steinmetz- und Bildhauerhandwerk in Niedersachsen

Robert-Bosch-Straße 5
38112 Braunschweig
www.bauinnungen-braunschweig.de
kontakt@bauinnungen-braunschweig.de

Landesinnungsverband des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks Nordrhein-Westfalen

Klosterstraße 73-75
40211 Düsseldorf
www.steinmetzverband.de
lutz.denken@kh-duesseldorf.de

Landesinnungsverband des Bayerischen Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks

Weißkirchener Weg 16
60439 Frankfurt
www.liv-steinmetz.de
info@liv-steinmetz.de

Landesinnungsverband des Steinmetz- und Steinbildhauerhand- werks in Hessen

Weißkirchener Weg 16
60439 Frankfurt
www.steinmetz-hessen.de
info@steinmetz-hessen.de

Steinmetz-, Stein- und Holzbildhauer- innung des Saarlandes

Grülingstraße 115
66113 Saarbrücken
www.agvh.de
cporta@agvh.de

Landesinnungsverband Rheinland- Pfalz des Steinmetz- und Steinbild- hauerhandwerks

Burgstraße 39
67659 Kaiserslautern
www.liv-steinmetz-rheinland-pfalz.de
info@liv-steinmetz-rheinland-pfalz.de

Landesinnungsverband Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk Baden-Württemberg

Ferdinand-Braun-Straße 26
74074 Heilbronn
www.steinmetz-steinbildhauer.de
info@steinmetz-steinbildhauer.de

Landesinnungsverband Thüringer Steinmetze

Lange Straße 16
99610 Sömmerda
www.kh-ws.de
kreishandwerkerschaft.weimar@arcor.de
info@kh-ws.de

Mitgliedschaft in der Innung – Warum Innung?

Als Innungsmitglied profitiert man grundsätzlich vom gesammelten Wissen und den guten Verbindungen einer starken Organisation. Gerade junge Betriebe finden hier die nötige Hilfe und Unterstützung bei allen denkbaren Problemen und Herausforderungen – ob telefonisch, schriftlich, auf Tagungen und Seminaren oder im internen Mitgliederbereich auf www.bivsteinmetz.de. Interessenten wenden sich an Ihre örtliche Innung oder stellen einen unverbindlichen Antrag über die BIV-Homepage <https://cms.bivsteinmetz.de/mitglied-werden.html>

Fördermitglieder

Wir danken unseren Fördermitgliedern für die Unterstützung und das hervorragende Miteinander im Sinne unseres Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks.

Ebner Media Group GmbH & Co. KG 
www.natursteinonline.de

Galeski – Manufaktur innovativer Maschinen 
www.galeski.de

interatmedia gmbh & co. Kg 
www.interatmedia.de

KGS WINTER GmbH 
www.kgsdiamond.com

MÖLLER-CHEMIE Steinpflegemittel GmbH 
www.moellerstonecare.eu

SIGNAL IDUNA 
www.signal-iduna.de

Witzigmann Natursteinhandel GmbH 
www.witzigmann.biz

Ernst Strassacker GmbH & Co. KG 
www.strassacker.com

J. König GmbH & Co. 
www.j-koenig.de

MAPEI GmbH 
www.mapei.de

Palette CAD GmbH 
www.palettecad.com

Weha Ludwig Werwein GmbH 
www.weha.com

Wolfgang Endress Kalk- und Schotterwerk GmbH & Co. KG 
www.graefix.de

AKEMI GmbH 
www.akemi.de

Craftsales GmbH 
www.craftsales.de

Kunstgiesserei Plein GmbH 
www.plein.de

GMM GmbH 
www.gmm-steinbearbeitung.de

Finalit Deutschland GmbH 
www.finalit.de

Lithofin AG 
www.lithofin.de

Dr. Schmidt & Erdisek GmbH & Co.KG 
www.helmsauer-gruppe.de

Ca'DÓRO s.p.a. 
www.cadorospa.it

Ludwig Hietel GmbH & Co.KG 
www.hietel.com

Donatoni Deutschland GmbH 
www.donatongroup.com

Naturstein-Risse, H. Risse GmbH 
www.naturstein-risse.de

Ehrung der Verstorbenen

Wir trauern um Menschen, die dem Naturstein und dem Steinmetzhandwerk eng verbunden waren und Spuren hinterlassen haben. Ihre Leistung verdient unsere Anerkennung und ist Motivation für unsere Arbeit.

Steinmetz- und Bildhauermeister
Dieter Metz
Bildhauer- und Steinmetz-Innung Chemnitz

Steinmetz- und Bildhauermeister
Frank Stäbe
Bildhauer- und Steinmetz-Innung Dresden

Steinmetz- und Bildhauermeister
Hilmar Gröger Senior
Bildhauer- und Steinmetz-Innung München-Obb.

Steinmetz- und Bildhauermeister
Konrad Rödl
Bildhauer- und Steinmetz-Innung München-Obb.

Steinmetz- und Bildhauermeister
Stefan Freudenreich
Bildhauer- und Steinmetz-Innung Ulm

Impressum

Herausgeber

Bundesverband Deutscher Steinmetze
Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz-
und Steinbildhauerhandwerks
Weißkirchener Weg 16
60439 Frankfurt am Main
Telefon: 069 - 576 098
Telefax: 069 - 576 090
info@biv-steinmetz.de
www.bivsteinmetz.de

Text und Redaktion

Sybille Trawinski,
Geschäftsführerin (verantwortlich),
Raphael Holzer, Lukas Henke, Kathrin Kemmerer,

Design

Sabine Hoffmann, München

Druck

Druckhaus Taunus GmbH, 61462 Königstein

Das BIV-Team in der Geschäftsstelle

Dipl.-Ing./M.A. Sybille Trawinski
Geschäftsführerin
Tel.: 069 - 57 60 98
s.trawinski@biv-steinmetz.de

Kathrin Kemmerer
Assistenz der Geschäftsführung
Tel.: 069 - 570 098-85
info@biv-steinmetz.de

Karin Blecher
Sekretariat/Buchhaltung
Tel.: 069 - 570 098-82
k.blecher@biv-steinmetz.de

Michaela Funk
Sekretariat
Tel.: 069 - 570 098-81
m.funk@biv-steinmetz.de

B.A. Lukas Henke
Gewerkespezifische Informationstransferstelle*
(Fachberatung Betriebswirtschaft)
Tel.: 069 - 570 098-86
l.henke@biv-steinmetz.de
seit 01.05.2023

M.Eng. Raphael Holzer
Gewerkespezifische Informationstransferstelle*
(Fachberatung Technik)
Tel.: 069 - 570 098-83
r.holzer@biv-steinmetz.de

* Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Steinmetze beflügeln die Sinne

mit dem Zauber der Natürlichkeit.

Die Kraft des Wir.

BUNDESVERBAND
DEUTSCHER
STEINMETZE